

PROGRAMM

DES (VEREINIGTEN)

K. K. ALBRECHT-GYMNASIUMS

IN TESCHEN

FÜR DAS SCHULJAHR 1914/1915.

VERÖFFENTLICHT DURCH DIE DIREKTION.

I N H A L T.

- I. In memoriam. Verzeichnis gegenwärtiger und ehemaliger Mitglieder des Gymnasiums, die in dem Völkerringen für Kaiser und Vaterland Kriegsdienste leisten. Zusammengestellt von Prof. Karl Berger und Prof. Bruno Krzywoń.
- II. Schulnachrichten. Vom prov. Leiter.
- III. Anhang: 1. Die Vorbereitungsklasse. Vom prov. Leiter.
2. Die Gabrielsche Lehrmittelstiftung. Vom k. k. Prof. Karl Berger.

TESCHEN.

K. UND K. HOFBUCHDRUCKEREI KARL PROCHASKA.

1915.



RY inw
Spr. 20



∞ *In memoriam* ∞

Verzeichnis

gegenwärtiger und ehemaliger Mitglieder des k. k. Albrecht-Gymnasiums, die in dem Völkerringen für Kaiser und Vaterland Kriegsdienste leisten.

Zusammengestellt von

Prof. **Karl Berger** und Prof. **Bruno Krzywoń**.

A. Professoren und Lehrer.

a) Gegenwärtige Mitglieder des hiesigen Lehrkörpers.

Jost Ernst, k. k. wirklicher Gymnasiallehrer, wirkt an der Anstalt seit 1912; bei der Landsturmusterung im Juni 1915 zu Militärdiensten herangezogen.

Karthäuser Josef, k. k. supplierender Turnlehrer, wirkt an der Anstalt seit 1912; Leutnant, IR. 78. Belobende Anerkennung für vorzügliche Dienstleistung und tapferes Verhalten vor dem Feinde.

Dr. Kirchmann Adolf, k. k. Professor, wirkt an der Anstalt seit 1905; bei der Landsturmusterung im Juni 1915 zu Militärdiensten herangezogen.

Dr. Meißner Alfred, k. k. Professor, wirkt an der Anstalt seit 1912; Offizial im Oberleutnantsrange bei der Verpflegskolonie der Kavallerie-Truppen-Division Nr. 7.

Pustelnik Wilhelm, supplierender Bürgerschullehrer, wirkt seit 1909 als Zeichenlehrer an der Anstalt; Zugführer, LIR. 31, zugeteilt dem Erz. Friedrich-Reservespital in Teschen. Bronzene Ehrenmedaille vom Roten Kreuze.

Dr. Reiter Johann Heribert, k. k. supplierender Gymnasiallehrer, wirkt an der Anstalt seit 1913; Oberleutnant im Gendarmerie-Kordon.

Schirsch Ernst, k. k. prov. Gymnasiallehrer, wirkt an der Anstalt seit 1913; bei der Landsturm musterung im Juni 1915 zu Militärdiensten herangezogen.

b) Ehemalige Mitglieder des hiesigen Lehrkörpers:

Dr. Franz Josef, k. k. Professor am Gymnasium im XIII. Bez. in Wien; wirkte hier als Supplent 1910—1911; Leutnant bei den Tiroler Kaiserjägern. Krankheitshalber beurlaubt.

Klaus Gustav, k. k. Turnlehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Teschen; wirkte hier 1903—1912; Gefreiter, Lst.-IR. 31.

Koždon Eugen, Supplent am k. k. St.-G. in Klagenfurt; wirkte hier als Probekandidat 1913—1914; 7. Feldkanonen-R.

Mattauch Max, k. k. Professor am k. k. Franz Josef-Jubiläums-Staatsrealgymnasium in Freudenthal; wirkte hier als prov. Gymnasiallehrer 1910—1911; kämpfte bei Kriegsausbruch als Oberleutnant im Lst.-IR. 16 an der Front, jetzt staatliches Aufsichtsorgan in einer Fabrik in Müglitz (Mähren).

Münster Heinrich, wirkte hier als Probekandidat 1911—1912; war auch Schüler der Anstalt (maturierte 1905); Fähnrich, IR. 3. Silberne Tapferkeitsmedaille II. Kl. Seit 18. März nach einem Gefechte bei Gorlice vermißt; dürfte in russische Gefangenschaft geraten sein.

Dr. Rommel Otto, k. k. Professor am Akademischen Gymnasium in Wien; wirkte hier als Professor 1905—1908; Einj.-Freiw.-Korporal, IR. 84.

Dr. Scherff Gerhard, k. k. Professor in Wien; wirkte hier als k. k. wirklicher Lehrer 1903—1906; Oberleutnant, Lst.-Territorialbaon 47.

Schindler Viktor, k. k. Supplent am St.-G. in Mähr.-Ostrau; wirkte hier als supplierender Gymnasiallehrer 1911/12; Einj.-Freiw., IR. 100.

Schwaighofer Karl, k. k. Professor am St.-G. in Cilli; wirkte hier als Supplent 1912—1913; Fähnrich, LIR. 2.

Umlauf Franz Josef, k. k. Professor am St.-G. in Aussig; wirkte hier als Professor 1908—1913; wurde bei der Musterung im Mai 1915 für tauglich befunden.

Zebisch Hermann, k. k. Professor an der Staats-Realschule in Aussig; wirkte hier als Volontär 1912—1913; war auch Schüler der Anstalt (maturierte 1902); Oberleutnant, IR. 54.

B. Diener der Anstalt.

Klimscha Johann, k. k. Schuldienner an der hiesigen Anstalt seit 1912; Feldwebel, Lst.-IR. 31. Machte den Aufmarsch bei der I. Armee bis Lublin mit.

C. Schüler der Anstalt.

- Absalon Bruno**, geb. Marklowitz 26. Juni 1893; Abit. mit vorzüglichem Erfolge 1912; Hörer der mont. Hochschule in Leoben; Leutnant, Haubitzen-Batterie 5. Große silberne Tapferkeitsmedaille I. Klasse.
- Adamik Josef**, geb. Beneschau 2. November 1880; Abit. 1903; Religionslehrer an der Volks- und Bürgerschule für Knaben in Teschen; Feldkurat, 11. Inf.-Geb.-Brigade.
- Andres Friedrich**, geb. Friedek 23. Jänner 1881; Abit. 1899; k. k. Bezirkskommissär in Friedek; Oberleutnant beim Traindetachment.
- Badura Georg**, geb. Teschen 9. Oktober 1892; Abit. 1914, Theologe; Einj.-Freiw., Feldjägerbaon 9.
- Banszel Karl**, geb. Schibitz 8. März 1890; Abit. 1912, Theologe; Kriegsfreiwilliger, IR. 100.
- Binko Karl**, geb. Ernsdorf 18. Jänner 1895; Abit. 1914; Einj.-Freiw., IR. 54.
- Blazej Anton**, geb. Teschen 23. September 1880; Abit. 1901; Religionslehrer an der Volks- und Bürgerschule in Teschen; Feldkurat der Reservespitäler in Teschen.
- Brachtel Gustav**, geb. Niklasdorf 13. Juli 1891; Abit. 1912, stud. jur. Wien; Einj.-Freiw., IR. 100.
- Breyvogel Emil**, geb. Debolowka (Gal.) 24. Jänner 1894; Abit. 1913, Theologe; Kriegsfreiwilliger im Feldjägerbaon 9. Derselbe war Zögling des Alumneums.
- Broda Alois**, geb. Roppitz 24. März 1894; hier bis 1913; Einj.-Freiw., IR. 100. Silberne Tapferkeitsmedaille.
- Bullawa Emanuel**, geb. Jablunkau; hier 1896—1897; Buchhalter in Wien; Korporal, LIR. 31.
- Bullawa Franz**, geb. Jablunkau 15. Dezember 1890; hier 1906—1907; Mag. pharm. in einer Feldapotheke.
- Bünker Otto**, geb. Trebesing (Kärnten) 22. April 1888; Abit. 1907; Pfarrer in Eisentratten; Feldkurat, LIR. 4, sodann der LIDiv.-San.-Anst. 22; stand den ganzen Winter in den Karpathen. Derselbe war Zögling des Alumneums.
- Bünker Reinhard**, geb. Trebesing (Kärnten); hier 1905—1910, maturierte 1913 in Villach; Theologe; Kriegsfreiwilliger; Kadett-Aspirant, LIR. 4 (Kaiser-Schützen). Derselbe war Zögling des Alumneums.
- Choděra Vlastimil**, geb. Boschin (Böhmen) 14. Juni 1893; Abit. 1913; Theologe; Kriegsfreiwilliger bei der Sanität. Derselbe war Zögling des Alumneums.

- † **Cholewa Gustav**, geb. Mistrzowitz 23. Juli 1890; Abit. 1912; Verkehrsbeamter der K.-O. Bahn; Einj.-Freiw.-Korporal, LIR. 3. Gefallen.
- von **Colard Guido**, geb. Sarajevo 18. Juni 1894; verließ mit der V. Klasse das k. k. Albrecht-Gymnasium; trat in die Kavallerie-Kadettenschule in Mähr.-Weißkirchen ein und wurde bei Kriegsbeginn ausgemustert. Guido von Colard war Zögling des Karl Freiherr von Cselestaschen Konviktes.
- Dostal Leo**, geb. Oderberg 12. Juni 1896; Kriegs-Abiturient 1914; Vormeister, Feldkanonen-R. 41. Dostal war Zögling des Karl Freiherr von Cselestaschen Konviktes.
- † **Drößler Hermann**, geb. Teschen 1. Februar 1889; Abit. 1908; Absolvent der k. k. Handels-Akademie; trat nach Ausbruch des Krieges als Freiwilliger in die akademische Legion der Wiener Universität ein und wurde dem Inf.-Reg. Hoch- und Deutschmeister Nr. 4 in Wien zugeteilt. Er fiel am 18. November 1914 abends in der großen Schlacht von Włodowice bei der heldenmütigen Erstürmung des Dorfes Rzędkowice in Russisch-Polen, nachdem er nur drei Tage im Felde gestanden hatte. Das Baon, dem er zugeteilt war, ging in erster Linie vor und vertrieb die Russen aus ihren Stellungen. Bei diesem siegreichen Vordringen stießen unsere tapferen Truppen auf die stark befestigten Kalkfelsen von Rzędkowice, die dem Feinde die beste Deckung boten. Während eines mörderischen Maschinengewehrfeuers erlitt Hermann Drößler durch einen Kopfschuß, der beide Schläfen durchdrang, den Helden-
tod. Hermann Drößler wurde im Mai 1915 nach Teschen überführt und ist auf dem Kommunalfriedhofe in der Familiengruft beerdigt.
- Dr. Dyboski Roman**, k. k. Universitätsprofessor in Krakau, ist am 19. November 1883 in Teschen geboren; maturierte mit vorzüglichem Erfolge im Jahre 1901, promovierte 1905 zum Doktor der Philosophie an der Wiener Universität, habilitierte sich zum Dozenten der englischen Literatur im Jahre 1907 an der Wiener Universität und wurde im Jahre 1910 an der Krakauer Universität zum o. ö. Professor dieses Gegenstandes ernannt. Oberleutnant; in Gefangenschaft in Moskau. Allerhöchste Auszeichnung „Signum laudis“ erhalten.
- Dziadek Alois**, geb. Stadlo (Gal.) 2. Mai 1895; Abit. 1914; Theologe; Einj.-Freiw., Feldjägerbaon 9. Derselbe war Zögling des Alumneums.

- Eisenberg Bruno**, geb. Orlau 7. Juni 1894; Abit. 1913; stud. med.; Einj.-Freiw.-Kadett-Aspirant, IR. 3; leitet in Bilowitz bei Brünn ein Marodenhaus.
- Fiala Karl**, hier 1886—1890; Fachlehrer Teschen; Korporal bei der Gendarmerieassistentz Teschen.
- Fiala Rudolf**, Abit. 1907; Beamter in der Seidenfabrik Trebitsch in Wien; derzeit im Kriegsgefangenenlager bei Deutsch-Gabel.
- Fojcik Johann**, geb. Hazlach 22. September 1892; Abit. 1913; Bahnbeamten-Aspirant; Einj.-Freiw.-Korporal, IR. 100.
- Förster Alfred**, geb. Bažanowitz 31. Dezember 1863; hier 1874—1878; Oberst, LIR. 22; wurde im Oktober und Mai verwundet und für sein tapferes und erfolgreiches Verhalten vor dem Feinde mit dem Militär-Verdienstkreuz 3. Klasse, dem Eisernen Kronenorden 3. Klasse und dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet.
- † **Franke Johann**, geb. Teschen 26. April 1883; Abit. 1901; Uhrenfabrikant Teschen; Oberleutnant, IR. 54; gefallen am 19. November 1914 bei Zarzecze am nördlichen Kriegsschauplatz.
- Fryda Karl**, geb. Baumgarten 2. Februar 1893; Abit. 1913; Hörer der Hochschule für Bodenkultur in Wien; Feuerwerker, Feldhaubitzen-R. 1. Derselbe war Zögling des Nordmark-Schülerheims.
- Gabzdyl Heinrich**, geb. Nieder-Suchau 4. Februar 1889; Abit. 1910; IR. 3.
- Gawlas Alois**, geb. Teschen 29. November 1891, besuchte hier die II. Klasse 1904—1905, absolvierte die k. k. Lehrerbildungsanstalt in Teschen; Zugführer, LIR. 31, im Reservespital der Barmherzigen Brüder.
- Göbel Engelbert**, geb. Jablunkau 29. September 1896; hier 1908—1913; Handelsakademiker Prag; IR. 100.
- † **Gorewoda Karl**, geb. Konskau 17. November 1892; hier 1907—1911; fiel als Leutnant in der Bukowina.
- Gramm Hugo**, geb. Teschen 22. März 1890; Abit. 1909; Stadtkassepraktikant Teschen; Fähnrich, IR. 55. Zweimal verwundet; in russischer Gefangenschaft.
- Grohmann Guido**, geb. Würbenthal 12. April 1892; Abit. 1912; Hörer der Hochschule für Bodenkultur; Einj.-Freiw.-Wachtmeister, Landwehrlanen-R. 4.
- Grohmann Max**, geb. Würbenthal 26. Februar 1890; Abit. 1909; aktiver Leutnant, Dragoner-R. 12. Signum laudis für tapferes Verhalten vor dem Feinde.
- Grohmann Oswald**, geb. Würbenthal 15. März 1891; besuchte hier die II. Klasse 1904—1905; übernahm nach Absolvierung der landw.

Mittelschule ein Gut; Einj.-Freiw.-Wachtmeister, Landwehrlanen-R. 4. Er war Zögling des Karl Freiherr von Cselestaschen Konviktes.

Groß Edmund, geb. 23. Juni 1893; Abit. 1912; aktiver Offizier.

Grünfeld Ernst, geb. Teschen 10. November 1896; Kriegs-Abiturient 1915; Einj.-Freiw., LIR. 31.

Gwuźdź Leo, geb. Schönhof 19. Dezember 1893; Abit. 1911; Hörer der Hochschule für Bodenkultur; Fähnrich, Dragoner-R. 9. Er war Zögling des Karl Freiherr von Cselestaschen Konviktes.

Hand Karl, geb. Časlau (Böhmen) 20. Oktober 1897; Kriegs-Abiturient 1915; Einj.-Freiw., Feldkanonen-R. 31. Er war Zögling des Karl Freiherr von Cselestaschen Konviktes.

Harbich Emanuel, geb. Freistadt 15. Jänner 1896; Landwirt bei der Teschner Kammer; Oberleutnant, Dragoner-R. 3 (berittener Ordnonanz-Offizier bei der 4. Armee).

Haugwitz Eugen, geb. Trzynietz 25. Juli 1892; absolvierte hier die IV. Kl.; Bauführer; Gefreiter, Sappeurbaon 1.

Helis Walter, geb. Jablunkau 22. Juni 1890; Abit. 1908; stud. jur.; Einj.-Freiw., Feldkanonen-R. 25.

† **Herczyk Wilhelm**, geb. Ustron 9. Mai 1892; Abit. 1912; stud. med.: bei Ausbruch des Krieges Kadett, IR. 100, wurde in Anerkennung tapferen Verhaltens vor dem Feinde zum Fähnrich befördert. Er fand bei Iwangorod am 24. Oktober 1914 den Heldentod.

† **Hetschko Erich**, geb. Teschen 4. Mai 1892; Abit. 1910; Kandidat der Rechtswissenschaft; kämpfte heldenmütig als Leutnant im IR. 3 in den Schlachten bei Krasnik, vor Lublin und Iwangorod und erlag am 24. November 1914 dem Typhus im Reservespital zu Strzemesice bei Granica.

Hexel Jakob, geb. Lindenfeld (Gal.) 20. April 1894; Abit. 1914; Einj.-Freiw., Feldkanonen-R. 8. Derselbe war Zögling des Nordmark-Schülerheims.

Hlisnikowski Isidor, besuchte das Gymnasium in den Jahren 1886 bis 1890; Fachlehrer in Friedek; Lst.-IR. 31.

Hübner Fritz, geb. Karwin 30. November 1875; hier 1885—1890; aktiver Major des Geniestabes. Eiserner Kronenorden mit der Kriegsdekoration.

Hübner Ottokar, geb. Zsolna (Ungarn) 5. März 1873; Abit. 1891; Bezirksrichter u. Gerichtsvorsteher in Bennisch; machte seit Kriegsbeginn sieben Gefechte in Russisch-Polen mit und ist als k. k. Oberleutnant im Lst.-IR. 31 bei der Briefzensur in Teschen.

- Hübner Rudolf**, geb. Teschen 14. September 1885; hier 1897—1904; Verkehrsbeamter bei der K.-O. Bahn in Jablunkau; Korporal, LIR. 31.
- von Hyroß Emil**, geb. Teschen 3. Jänner 1895; Abit. 1913; Einj.-Freiw., Feldhaubitzen-R. 10.
- Jaworek Karl**, geb. Feliksa (Gal.) am 7. September 1896; wurde in der 7. Klasse ausgemustert; Einj.-Freiw., Feldkanonen-R. 3.
- Ilke Franz**, geb. Sosnowice (Russ.-Polen) 24. April 1895; Abit. 1914; Kriegsfreiw., Feldkanonen-R. 40. Er war ein Zögling des Deutschen Schülerheims.
- Juroszek Georg**, geb. Istebna 20. Oktober 1887; maturierte mit vorzügl. Erfolge 1907; Theologe; Kaplan u. suppl. Religionslehrer am poln. Gymnasium in Teschen; Feldkurat im mobilen Reservesp. 6/5. Er war Zögling des Karl Freiherr von Cselestaschen Konviktes.
- Ivanek Johann**, geb. Poremba 5. Mai 1894; Abit. 1912; Bergakademiker Leoben; Kadett, Festungsartillerie-R. 2.
- Dr. Kallina Friedrich**, geb. Hatschein 11. Juli 1890; Abit. 1908; besuchte den Abiturientenkurs an der Wiener Handelsakademie und hospitierte einige Fächer an der Exportakademie; nach Absolvierung der juridischen Studien trat er beim Wiener Handelsgericht als Gerichtspraktikant ein; Kadett-Aspirant und Zugskommandant, IR. 100; in den Gefechten bei Jaroslau durch einen Schrapnell-Steckschuß schwer verwundet, gegenwärtig im Spital in Teschen.
- Klaus Gustav**, geb. Weißbach (Böhmen) 23. September 1895; maturierte mit vorzüglichem Erfolge 1913; Einj.-Freiw.-Zugsführer, Feldkanonen-R. 18.
- Kobierski Vinzenz**, geb. Mittel-Suchau 27. Dezember 1891; Abit. 1912, studiert Jus in Prag; Fähnrich, LIR. 3.
- Kohn Julius**; Abit. 1913; Einj.-Freiw.-Fähnrich, Feldhaubitzen-R. 1. Vor Iwangerod die Silberne Tapferkeitsmedaille 2. Klasse erworben.
- Kolder Josef**, geb. Mittel-Suchau 13. Februar 1893; Abit. 1913; Theologe; Einj.-Freiw., Feldjägerbaon 9. Derselbe war Zögling des Nordmark-Schülerheims.
- Králik Erwin**, geb. Teschen 6. Dezember 1887; maturierte 1906 mit vorzügl. Erfolge; Auskultant in Wien; Leutnant, Festungsart.-R. 1.
- † **Kubaczka Johann**, geb. Tyra 22. Dezember 1890; Abit. 1910; studierte Rechtswissenschaft; wurde als Kadett d. R., IR. 45, am 16. November 1914 auf dem nördlichen Kriegsschauplatz schwer verwundet, erlag seinen Wunden am 26. November im Reservespital zu Orlau und wurde am 29. November in Teschen beigesetzt.
- Kubica Georg**, geb. Orlau 4. Jänner 1896; Kriegs-Abiturient 1915; Einj.-Freiw.-Gefreiter, IR. 100.

- Dr. Kuchejda Ernst**, geb. Jablunkau 1. Jänner 1887; Abit. 1907; Kommissär bei der Bezirkshauptmannschaft in Freistadt; Leutnant bei der Artillerie, zugeteilt dem k. k. Kriegsministerium.
- Kuchejda Josef**, geb. Jablunkau 10. November 1890; war 1906—1907 Schüler der IV. Klasse; Mag. der Pharmazie; wirkt in einer Feldapotheke in Mostar.
- Kubanek Erich**, geb. Troppau 24. September 1892; Abit. 1912; studierte Medizin; Einj.-Freiw., IR. 13; machte als Kadett-Aspirant bei der Sanität die Gefechte vor Lublin, Iwangorod, Warschau, Czernowitz und in den Waldkarpathen mit. Er war Zögling des Karl Freiherr von Cselestaschen Konviktes.
- Kutscha Karl**, geb. Drahomischl 25. November 1896; Kriegs-Abiturient 1915; Einj.-Freiw.-Gefreiter, IR. 100.
- Kuznik Johann**, geb. Freistadt (Schlesien) 31. Juli 1891; Abit. 1910; weilt als kriegsgefangener Offizier in Tomsk (Sibirien).
- Lamatsch Emil**, geb. Teschen 6. Februar 1892; Abit. 1911; Kandidat der Theologie; Einj.-Freiw., Feldjägerbaon 9.
- Lamich Karl**, geb. 28. Jänner 1889; Abit. 1910; Beamter der Kaschau-Oderberger Eisenbahn; Leutnant, IR. 40. Am 22. November 1914 in den Kämpfen bei Czenstochau durch einen Schuß am linken Unterarm verwundet; wieder eingerückt. Er war Zögling des Karl Freiherr von Cselestaschen Konviktes.
- Lenoch Erhard**, geb. Teschen 20. Dezember 1897; Kriegs-Abiturient 1915; Einj.-Freiw., Festungsartillerie-R. 2. Er war Zögling des Karl Freiherr von Cselestaschen Konviktes.
- Lipowski Josef**, geb. Jablunkau 6. Oktober 1889; studierte an der Hochschule für Bergwesen in Leoben; Leutnant beim Stab der 46. Landwehr-Inf.-Division. Er war Zögling des Karl Freiherr von Cselestaschen Konviktes.
- † **Marschalek Karl**, geb. Piosek 1. September 1889; besuchte hier die 3. Klasse 1904—1905; Lehrer in Karwin; Korporal, LIR. 31. Starb 5. Mai 1915 den Heldentod.
- Mentel Josef**, geb. Jablunkau 28. August 1885; maturierte mit vorzüglichem Erfolge 1904; studierte Medizin und war Arzt im Spital zu Sternberg; Assistenzarzt, IR. 93. Er war Zögling des Karl Freiherr von Cselestaschen Konviktes.
- Matter Johann**, geb. Teschen 17. September 1895; Abit. 1914; studierte Jus in Wien; Einj.-Freiw., Festungsartillerie-R. 1.
- Matuszynski Johann**, geb. Karwin 29. November 1893; Abit. 1912; Bergakademiker in Leoben; Einj.-Freiw.-Kadett, IR. 96; ist an die Front gegen Italien abgegangen. Er war Zögling des Karl Freiherr von Cselestaschen Konviktes.

- Michalik Josef**, geb. Nieder-Lischna 21. April 1895; Kriegs-Abiturient 1915; Einj.-Freiw., IR. 100.
- Michejda Josef**, geb. Roppitz 3. September 1895; wurde als Schüler der 7. Klasse ausgemustert; Einj.-Freiw.-Aspirant, IR. 100. Derselbe war Zögling des Alumneums.
- Mocek Johann**, geb. Rottenhan (Gal.) 9. August 1896; wurde als Schüler der 7. Klasse ausgemustert; Einj.-Freiw.-Aspirant, LIR. 31. Derselbe war Zögling des Alumneums.
- Motzko Alois**, geb. Teschen 4. Mai 1882; Abit. 1902; Landesbeamter; Oberverpflegsoffizial beim X. Korps.
- Mrowiec Georg**, geb. Weichsel 28. Dezember 1891; Abit. 1910; studierte Rechtswissenschaft; Einj.-Freiw., LIR. 31. Derselbe war Zögling des Alumneums.
- Mrowiec Walter**, geb. Weichsel 4. Jänner 1896; besuchte die Anstalt bis Weihnachten 1913 und maturierte 1914 in Friedek; studierte Theologie; Kriegsfreiwilliger, Feldjägerbaon 9. Derselbe war Zögling des Alumneums.
- Müller Richard**, geb. Teschen 22. Jänner 1894; Abit. 1913; studierte Medizin; Einj.-Freiw.-Feldwebel, IR. 7.
- Neswadba Franz**, geb. Bažanowitz 7. Jänner 1894; Abit. 1914; Einj.-Freiw., Gebirgsartillerie-R. 14. Er war Zögling des Karl Freiherr von Cselestaschen Konviktes.
- Nemec Adalbert**, geb. Nieder-Suchau 14. Juli 1896; studierte hier bis 15. März 1915; LIR. 31.
- Olszak Karl**, geb. Schönhof 13. April 1894; Abit. 1914; Einj.-Freiw. IR. 28.
- Dr. Ortner Julius**, geb. Grulich (Böhmen) 11. August 1889; matur. mit vorzüglichem Erfolge; studierte Medizin; Assistenzarzt beim LIR. 31; erhielt wegen tapferen Verhaltens vor dem Feinde das Goldene Verdienstkreuz mit der Kriegsdekoration.
- Dr. Ortner Karl**, geb. Grulich 21. Juli 1888; maturierte mit vorzüglichem Erfolge 1906; Supplent am Staatsgymnasium im XIII. Bezirke Wiens; Einj.-Freiw., Festungsartilleriebaon 9.
- Pasterny Karl**, geb. Ustron 21. Jänner 1896; wurde als Schüler der 7. Klasse ausgemustert; Einj.-Freiw.-Aspirant, IR. 3. Derselbe war Zögling des Nordmark-Schülerheims.
- Pawlik Karl**, geb. Polnisch-Leuten 19. Oktober 1890; Abit. 1910; Hörer der k. k. Bergakademie in Leoben; Fähnrich der Gebirgs- haubitzenbatterie 2/13. Er war Zögling des Karl Freiherr von Cselestaschen Konviktes.
- Dr. Pawlik Rudolf**, geb. Polnisch-Leuten 10. August 1884; maturierte mit vorzüglichem Erfolge 1904; studierte Philosophie; Ingenieur

- bei Siemens und Halske in Wien; Leutnant, Festungsartillerie-R. 2. Er war Zögling des Karl Freiherr von Cselestaschen Konviktes.
- Peschke Johann**, geb. Teschen 26. Juni 1892; maturierte mit vorzüglichem Erfolge; studierte Technik an der Hochschule in Brünn; Einj.-Freiw.-Zugsführer, Sappeurbaon 10.
- Piesch Alfred**, geb. Karlstal 2. Dezember 1889; Abit. 1908; Handelsakademiker; Buchhalter beim Wiener Bankverein; wurde im Juni 1915 ausgemustert.
- Piesch Erwin**, geb. Karlstal; besuchte das Untergymnasium und die Handelsschule; Kassier bei der Unionbankfiliale in Jägerndorf; wurde im Juni 1915 ausgemustert.
- Piesch Paul**, geb. Karlstal 5. Februar 1883; Abit. 1902; Konzipist bei der Postdirektion in Troppau; Oberleutnant, IR. 1; wirkt als Feldpostoffizier im Haupt-Feldpostamte der I. Armee. Machte alle Kämpfe an der Nida, vor Iwangorod und bei Stanislaw mit.
- Pillerstorff, Freiherr von, Gustav**, geb. Teschen 23. April 1881; Abit. 1901; wurde Militär-Akademiker; Hauptmann im bosn.-herz. Regiment 1; erhielt für vorzügliche Dienstleistung vor dem Feinde die Allerhöchste belobende Anerkennung. Er war Zögling des Karl Freiherr von Cselestaschen Konviktes.
- Pollak Friedrich**, geb. Teschen 27. Jänner 1897; Kriegs-Abiturient 1915; Einj.-Freiw., IR. 100.
- † **Praunshofer Friedrich**, geb. Tyra 25. September 1891; Abit. 1912; Hörer der Hochschule für Bodenkultur; Fähnrich, LIR. 31. Er machte die Schlacht bei Krasnik mit und wurde am 27. August in den Kämpfen vor Lublin verwundet. Unmittelbar nach seiner am 1. September erfolgten Rückkehr nach Teschen erkrankte er infolge einer im Felde erworbenen Infektion an Ruhr. Fast noch Rekonvaleszent, rückte er am 25. November abermals zur Front ein und beteiligte sich an zahlreichen Kämpfen im Nidaabschnitte. Am 10. Jänner ist Fähnrich Praunshofer gelegentlich des Bombardements der Ortschaft Kocina an der Nida infolge eines Granatvolltreffers, welcher in das Haus, wo er sich mit seinem Zuge und der Telephonabteilung befand, einschlug, tödlich verletzt worden und ist sofort verschieden. Derselben Granate, es war die letzte, welche die Russen auf das Dorf abgefeuert haben, fielen auch 10 Mann seines Zuges zum Opfer. Friedrich Praunshofer wurde mit der Silbernen Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet und war Besitzer des Militär-Erinnerungskreuzes.
- Preuß Johann**, geb. Freistadt 12. März 1895; Abit. 1914; Feldkanonen-R. 3.
- † **Prilisaauer Max**, geb. Ustron 16. März 1892; Bergakademiker Leoben; Fähnrich, IR. 25. Gegen Serbien ins Feld gezogen. machte

er Mitte August 1914 die siegreiche Schlacht bei Visegrad mit. Im September in Serbien einmarschiert, fand er in den Kämpfen um Jagodina planina unweit Krupanj am 20. September 1914, durch einen Kopfschuß im Schützengraben getroffen, im 22. Lebensjahre den Heldentod und dort auf dem Schlachtfelde auch seine Ruhestätte. Er war Zögling des Karl Freiherr von Cselestaten Konviktes.

Ploszek Rudolf, geb. Trzynietz 17. April 1880; war im Jahre 1899—1900 Schüler der VI. Klasse am hiesigen Gymnasium; studierte Theologie, wurde 23. Juli 1907 ordiniert, Pfarrer in Hnojnik; in russischer Gefangenschaft.

Podlipsky Wenzel, geb. Repin (Böhmen) 28. November 1890; maturierte mit vorzüglichem Erfolge im Jahre 1912; Leutnant der Reserve, LIR. 28.

Prochaska Karl, geb. Teschen 10. Februar 1886; Abit. 1904; Verlagsbuchhändler Teschen; Oberleutnant, Artilleriediv. 6.

Prymus Paul, geb. Freistadt (Schlesien) 2. Februar 1892; Abit. 1912; studierte Berg- und Hüttenwesen; Fähnrich, IR. 89.

Pustelnik Anton, geb. Teschen 22. Juli 1888; Abit. 1909; Landes-Ing. Loosdorf; Kadett, Feldjägerbaon 13.

Pustelnik Felix, geb. Teschen 21. Mai 1881; Abit. 1901; stud. phil.; Kadett, LIR. 31. Machte den Zug gegen Krasnik und Iwangorod mit, kämpfte in 38 Gefechten, geriet, am 28. November 1914 bei Krzysolploty (Russisch-Polen) am linken Arm schwer verwundet, in russische Gefangenschaft.

Quasnitza Walter, geb. Lemberg 11. Februar 1897; Kriegs-Abiturient 1915; Einj.-Freiw., Feldkanonen-R. 2.

Rakus Georg, geb. Peterswald 5. Oktober 1895; Abit. 1914; studierte Berg- und Hüttenwesen; Einj.-Freiw. beim Eisenbahn- und Telegraphen-R. Derselbe war Zögling des Nordmark-Schülerheims.

Ramek Felix, geb. Teschen 20. November 1886; Abit. 1906; absolvierte die Theresianische Militär-Akademie; Oberleutnant, LIR. 31. Signum laudis am Bande des Militär-Verdienstkreuzes.

Dr. Ramek Rudolf, geb. 12. April 1881; maturierte mit vorzügl. Erfolge 1900; Hof- u. Gerichtsadvokat Salzburg; Oberleutnant, Feldartill.-R. 4.

Dr. Raschik Alois, geb. Roy 21. September 1886; maturierte mit vorzügl. Erfolge 1907; Arzt im Schlesischen Krankenhause in Teschen; erhielt als Assistenzarzt Signum laudis. Er war Zögling des Karl Freiherr von Cselestaten Konviktes.

Raszka Paul, geb. Weichsel 28. Februar 1888; Abit. 1907; stud. med.; Einj.-Freiw.-Mediziner; in den Kämpfen in Russisch-Polen gefangengenommen, befindet er sich in Sibirien.

- Reichert Otto**, geb. Teschen 8. September 1897; Kriegs-Abiturient 1915; Einj.-Freiw., LIR. 31.
- Reichert Theodor**, geb. Friedek 25. April 1895; Abit. 1913; studierte Medizin; Einj.-Freiw.-Unteroffizier, IR. 100.
- Dr. Reitter Gustav**, geb. Teschen 30. Jänner 1888; maturierte mit vorzüglichem Erfolge 1906; Konzipist der Handelskammer Troppau; Leutnant, Festungsartillerie-R. Pola.
- Romanczyk Johann**, geb. Kanskau 9. Mai 1895; wurde als Schüler der VII. Klasse ausgemustert; Einj.-Freiw., LIR. 21. Er war Zögling des Karl Freiherr von Cselestaschen Konviktes.
- Dr. Ronge Anton**, geb. Schwarzwasser 23. Mai 1886; maturierte mit vorzüglichem Erfolge 1906; Regimentsarzt im Stände des Garnisonsspitals Nr. 1 in Wien. Er erhielt 1913 für die als Oberarzt des Roten Kreuzes in Albanien geleisteten Dienste das goldene Verdienstkreuz mit der Krone. Er war Zögling des Karl Freiherr von Cselestaschen Konviktes.
- Rößler Karl**, geb. Dornfeld (Gal.) 16. März 1892; Abit. 1913; Theologe; Kriegsfreiwilliger.
- Rotigel Karl**, geb. Schumburg 12. September 1893; Abit. 1913; studierte Medizin; Feldwebel, IR. 73.
- Rzihak Alfred**, geb. Ober-Tierlitzko 1. November 1892; Abit. 1910; studierte Jus; Einj.-Freiw., IR. 100. Er war Zögling des Karl Freiherr von Cselestaschen Konviktes.
- Scholtis Artur**, geb. Buchlowitz (Mähren) 2. Juli 1893; Abit. 1911; Verkehrsbeamter in Jablunkau; Fähnrich, IR. 45.
- Scholz August**, maturierte 1895 mit Vorzug; erzherzogl. Forstingenieur bei der Kameral-Direktion in Teschen; Oberleutnant beim Landsturmbezirkskommando Teschen. Er war Zögling des Karl Freiherr von Cselestaschen Konviktes.
- Schulz Richard**, geb. Teschen 13. März 1895; legte 1914 die Reifeprüfung mit Auszeichnung ab; stud. med.: Einj.-Freiw., IR. 59; bei der Sanität im Vereins-Reservespital in Salzburg tätig. Er war Zögling des Karl Freiherr von Cselestaschen Konviktes.
- Schulz Karl**, geb. Neutitschein 23. August 1890; Abit. 1910; besuchte die Handelsakademie und studierte Jus; Gefreiter, IR. 100.
- Seemann Otto**, geb. Teschen 15. Dezember 1896; Abit. 1914; stud. jur.; Einj.-Freiw., IR. 84.
- Seles Josef**, geb. Jablunkau 15. März 1892; maturierte mit vorz. Erfolge 1912; Bergakademiker Leoben; Leutnant, IR. 47. Zweimal verwundet. Silberne Tapferkeitsmedaille. Er war Zögling des Karl Freiherr von Cselestaschen Konviktes.

- Siersch Childebert**, geb. Sarajevo 16. Mai 1894; verließ mit der V. Klasse die Anstalt; Fähnrich bei der Artillerie.
- Sikora Josef**, geb. Ober-Suchau 6. März 1891; maturierte mit vorz. Erfolge 1911; studierte Jus, ist Absolvent der Wiener Handelsakademie; Fähnrich, Lw.-Feldkanonen-Div. 45. Silberne Tapferkeitsmedaille I. Kl. Er war Zögling des Karl Freiherr von Cselestaschen Konviktes.
- Sikora Karl**, geb. Seibersdorf 24. Oktober 1893; Abit. 1913; Militär-Veterinär.
- Sikora Paul**, geb. Teschen 2. Jänner 1895; wurde als Schüler der VII. Klasse ausgemustert; Einj.-Freiw.-Aspirant, IR. 100.
- Siegel Pinkus**, geb. Zator (Gal.) 8. Oktober 1895; Kriegs-Abiturient 1915 mit Auszeichnung; Einj.-Freiw., LIR. 31.
- Siwek Franz**, geb. Reichwaldau 12. Dezember 1895; Kriegs-Abiturient 1915; Einj.-Freiw.-Gefreiter, IR. 100.
- Skupien Ferdinand**, hier 1885—1889; Fachlehrer, Teschen; Feldwebel, Lst.-IR. 31.
- Sliwka Ferdinand**, geb. Jaroslau 26. September 1889; Abit. 1911; studierte Rechtswissenschaft; Kadett, Feldhaubitzen-Div. 45. Am nördlichen Kriegsschauplatz schwer verwundet; wieder eingertücht. Er war Zögling des Alumneums.
- Sniegon Johann**, geb. Mittel-Suchau 7. Mai 1893, durch sieben Jahre hiesiger Schüler; cand. forest. ing.; Kadett, LIR. 17.
- Sniegon Franz**, geb. Mittel-Suchau 2. April 1892; maturierte mit vorz. Erfolge; studierte Medizin; Kadett-Aspirant, IR. 73; erkrankte auf dem serbischen Kriegsschauplatze und ist im Marodenhause dieses Regiments in Prag.
- Dr. Sobek Karl**, geb. 3. August 1888; Abit. 1908; Tierarzt im Ersatzbat. 11. Er war Zögling des Karl Freiherr von Cselestaschen Konviktes.
- Speil Johann, Ritter von Ostheim**, geb. Orlau 11. Dezember 1893; Abit. 1912; absolvierte die Handels-Akademie, studierte Jus; Einj.-Freiw.-Korporal, Feldkanonen-R. 30. Silberne Tapferkeitsmedaille II. Klasse. Er war Zögling des Karl Freiherr von Cselestaschen Konviktes.
- Srb Leo**, geb. Troppau 18. Dezember 1895; Abit. 1913; studierte Technik; Einj.-Freiw., Feldkanonen-R. 15.
- Stanko Walter**, geb. Teschen 24. Juni 1889; hier 1899—1904; fürstbischöflicher Forstingenieur Jauernig; Leutnant, Feldkanonen-R. 2; steht seit Kriegsausbruch im Felde gegen Rußland.
- Steffal Paul**, geb. Teschen 15. Februar 1886; Abit. 1904; suppl. Lehrer an der St.-R. in Teplitz-Schönau; Leutnant, Feldkanonen-R. 1.

- Steffek Rudolf**, geb. Kanskau 2. März 1891; Abit. 1911; studierte Jus; Einj.-Freiw., IR. 45. Verwundet.
- Stuchlik Eduard**, geb. Teschen 25. September 1897; Kriegs-Abiturient 1915; Einj.-Freiw. bei den Kaiserjägern in Trient.
- Stwiertnia Paul**, geb. Skotschau 17. Dezember 1896; wurde als Schüler der VII. Klasse ausgemustert; Einj.-Freiw., IR. 3.
- Suppan Alfred**, geb. Podgrace (Bosnien) 2. Dezember 1895; Abit. 1914; Einj.-Freiw., IR. 100.
- Suchanek Eugen**, geb. Zaborz 24. Juli 1889, Abit. 1911; studierte Jus; Einj.-Freiw.-Korporal, IR. 54.
- † **Szyrotzki Rudolf**, geb. Godow (Preuß.-Schlesien) 18. März 1894; verließ am Schlusse des I. Semesters 1912 die hiesige V. Klasse. Bei Gorlice gefallen.
- Dr. Thal Gustav Adolf**, geb. Zauchtel 9. Dezember 1877; Abit. 1896; Professor an der k. k. St.-R. in Neutitschein; nahm als Leutnant d. R. am galizischen Feldzug teil, litt monatelang an einer Wunde und rheumatischen Erkrankung; gegenwärtig Oberleutnant d. R., mit der Leitung eines Maschinengewehr-Kurses beim Lst.-IR. 16 betraut. Derselbe war Zögling des Alumneums.
- Tiuka Rudolf**, geb. Karwin 1. Oktob. 1894; hier 1905—1906, dann Kadettenschule zu Lobzów; Leutnant, IR. 100. Verwundet. Signum laudis.
- Tront Friedrich**, geb. Teschen 7. Juli 1885; hier bis 1904; aktiver Oberleutnant, LIR. 33. Seit der Übergabe Przemysls kriegsgefangen in Ufa.
- Graf Thun und Hohenstein Erwin**, geb. Wien 4. April 1896; als externer Schüler hier bis 1910; Leutnant, Ulanen-R. 2. Signum laudis
- Tyrna Georg**, geb. Heinzendorf bei Bielitz 7. August 1891; Abit. 1911; studierte Medizin; Sanitäts-Kadett, IR. 14.
- Wenderling Theodor**, geb. Trzitiesch 8. September 1870; hier 1881 bis 1883, absolvierte sodann die Militär-Realschule u. die Militär-Akademie; aktiver Major, IR. 100. Auf dem nördlichen Kriegsschauplatze verwundet. Erhielt wiederholt Allerhöchste belobende Anerkennungen.
- Walitza Silvester**, geb. Demnia Wyzna (Gal.) 16. September 1893; Kriegs-Abiturient 1915; Einj.-Freiw.
- Wawrosch Rudolf**, geb. 31. März 1890; hier 1903—1907; Lehrer in Jablunkau; Gefreiter, LIR. 31.
- Wojnar Alfred**, geb. Orlau 14. Juni 1895; Abit. 1914; Einj.-Freiw., Feldkanonen-R. 32. Er war Zögling des Deutschen Schülerheims.
- Wrablik Karl**, geb. Teschen 20. Mai 1889; Abit. 1909; Eisenbahnbeamter der K.-O. Bahn; Fähnrich, IR. 57. Silberne Tapferkeitsmedaille II. Klasse.

- Wurzian, Ritter von, Alfred**, geb. Peterswald 4. April 1885; Abit. 1903; Advokaturskonzipist Wien; Oberleutnant, Schwere Haubitzen-Div. 2. Bei Krasnik verwundet; wieder eingetücht. Signum laudis. Er war Zögling des Karl Freiherr von Cselestaschen Konviktes.
- Dr. Wurzian, Ritter von, Hans**, geb. Peterswald 14. Oktober 1888; maturierte 1907 mit vorzüglichem Erfolge; studierte Jus; Leutnant, fahrender Ordonnanzoffizier beim k. u. k. Armeeeoberkommando. Er war Zögling des Karl Freiherr von Cselestaschen Konviktes.
- Zagóra Paul**, geb. Kameral-Ellgoth 14. Juli 1889; Abit. 1910; studierte Rechtswissenschaft; Einj.-Freiw.-Korporal, IR. 3; derzeit beurlaubt.
- Zajonc Karl**, geb. Ogradzon 18. Dezember 1891; hier 1908; Ökonomieadjunkt; Fähnrich, IR. 100. Verwundet. Silberne Tapferkeitsmedaille II. Klasse.
- Zielina Josef**, geb. 1. Februar 1893; hier 1906—1907; maturierte in Bielitz; Einj.-Freiw.-Zugsführer, Artillerie-R. 14. Verwundet. Silberne Tapferkeitsmedaille.

*Ehre dem Andenken aller, die für Kaiser
und Vaterland den Tod gefunden haben.*



Jahresbericht

über den Zustand des k. k. Albrecht-Gymnasiums in Teschen
im Schuljahre 1914/15.

A. Der Lehrkörper.

a) Veränderungen im Lehrkörper.

α) Es schieden aus:

Mit Beginn des Schuljahres:

1. Realschulprofessor Karl Niedoba,
2. Realschulprofessor Karl Stegl,
3. Bürgerschullehrer Josef Gundl,
4. Volksschullehrer Wilhelm Pustelnik, die im vergangenen Schuljahre Zeichnen gelehrt hatten;
5. Hauptlehrer der VIII. Rangsklasse an der Lehrerbildungsanstalt Theodor Dawid, im vergangenen Schuljahre Lehrer des Gesangs,
6. Realschulprofessor Dr. Oskar Fitzinger, im vergangenen Schuljahre Lehrer des Französischen, da im heurigen Schuljahre infolge der Kriegsverhältnisse alle freien Gegenstände entfielen;
7. Probekandidat Oskar Brenner infolge seiner Bestellung zum Supplenten am Staats-Realgymnasium in Gablonz
- und 8. Probekandidat Eugen Koždon infolge seiner Bestellung zum Supplenten am Staatsgymnasium in Klagenfurt.

Durch ihr eifriges Wirken im Dienste des Unterrichts und der Erziehung haben sich die Genannten ein bleibendes Verdienst um die Anstalt erworben.

Während des Schuljahres:

9. Direktor Dr. Franz Streinz, der laut Erl. des Präsidiums des k. k. schles. Landesschulrates vom 3. Februar 1915, Z. 10, durch Allerhöchste Entschließung Seiner Majestät zum Landesschulinspektor ernannt und vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht dem k. k. schlesischen Landesschulrate zur Dienstleistung zugewiesen wurde. Der Herr Landesschulinspektor übergab am 15. Februar 1915 die Amtsgeschäfte dem mit demselben Erlasse

bestellten provisorischen Leiter Professor Josef Linhart und begab sich am folgenden Tage nach seinem neuen Amtssitz Troppau.

β) Es traten ein:

1. Der Probekandidat des Staatsgymnasiums in den Königlichen Weinbergen Dr. Viktor Kellner, der mit 12. Dezember 1914 infolge Einberufung des prov. Gymnasiallehrers Ernst Schirsch zum Landsturmdienst als Supplet in Verwendung genommen wurde (L. Sch. R. 22. Dezember 1914, Z. I—1445/1). Als letzterer mit Beginn des II. Semesters an die Anstalt zurückkehrte, konnte Dr. Kellner infolge der Ernennung des Direktors Dr. Streinz zum Landesschulinspektor — Dir. Dr. Streinz hatte im I. Semester gelehrt Deutsch in V., Geschichte in III., wöchentlich 5 Stunden — und der Bestellung des Professors Josef Linhart zum prov. Leiter des Gymnasiums weiterhin an der Anstalt Verwendung finden. Dr. Kellner lehrte bis Ende des I. Sem. Deutsch, Latein und Schreiben in I., Deutsch in III. und war Klassenvorstand der I. Klasse; im II. Semester lehrte er Deutsch und Latein in VI., Griechisch und Geschichte in III. und war Klassenvorstand von VI.; 16 Stunden wöchentlich. Als mit 1. Mai 1915 der bisherige prov. Leiter Josef Linhart auf sein Ansuchen von der Leitung der Anstalt enthoben wurde und der gegenwärtige Leiter an seine Stelle trat, wurde Dr. Viktor Kellner gleichzeitig als supplierender Lehrer an das Kaiser Franz-Joseph-Jubiläums-Realgymnasium in Freudenthal versetzt.

2. Am 1. Mai 1915, als Prof. Josef Linhart auf sein eigenes Ansuchen von der Leitung der Anstalt enthoben wurde, als provisorischer Leiter der Direktor der k. k. Staats-Realschule in Teschen Regierungsrat Rudolf Alescher (L. Sch. R. 30. April 1915, Z. I—2743).

γ) Beförderungen:

1. Der bisherige k. k. Gymnasialdirektor Dr. Franz Streinz wurde mit Allerhöchster EntschlieÙung zum k. k. Landesschulinspektor ernannt und vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht dem k. k. Landesschulrate in Troppau zur Dienstleistung zugewiesen (L. Sch. R. 3. Februar 1915, Pr. 10).

2. Dem k. k. Professor Karl Berger wurde vom 1. November 1914 an,

3. dem k. k. Professor Dr. Adolf Kirchmann vom 1. März 1915 an und

4. dem k. k. Professor Bruno Krzywoñ vom 1. Mai 1915 an die 2. Quinquennalzulage zuerkannt (L. Sch. R. 5. Oktober 1914, Z. I—1181; 15. Februar 1915, Z. I—242; 6. April 1915, Z. I—470).

5. Professor Erich Voigt wurde mit Rechtswirksamkeit vom 1. Mai 1915 in die VIII. Rangsklasse befördert (L. Sch. R. 27. Mai 1915, Z. I—595).

b) Beurlaubungen.

1. Dem k. k. Professor Anton Landsfeld wurde zum Zwecke der Leitung des Privat-Realgymnasiums in Orlau ein Urlaub für das Schuljahr 1914/15 gewährt (Min. f. K. u. U. 15. Mai 1914, Z. 20637; L. S. R. 21. Mai 1914, I—535/2).

2. Josef Karthäuser, k. k. supplierender Turnlehrer, Leutnant im IR. 78.

3. Dr. Alfred Meißner, k. k. Professor, k. u. k. Akzessist, Kavallerie-Verpflegskolonie 7, 4. Staffel.

4. Dr. Johann Heribert Reiter, k. k. supplierender Gymnasiallehrer, Leutnant im Landsturm-IR. 11.

5. Johann Klimscha, k. k. Schuldiener, Wachtmeister bei der Trainkolonie des Landsturm-IR. 31.

Die unter 2. bis 5. Angeführten waren während des ganzen Schuljahres zur aktiven militärischen Dienstleistung herangezogen.

6. Ernst Jost, k. k. wirklicher Gymnasiallehrer, war vom 26. November bis 8. Dezember 1914, und

7. Ernst Schirsch, k. k. provisorischer Gymnasiallehrer, vom 26. November bis Ende des 1. Semesters (13. Februar 1915) zur Landsturmdienstleistung beurlaubt.

c) Stand des Lehrkörpers am Schlusse des Schuljahres 1914/15 und Lehrfächerverteilung:

1. **Reg-Rat Rudolf Alscher**, Direktor der k. k. Staats-Realschule in Teschen, seit 1. Mai 1915 prov. Leiter des k. k. Albrecht-Gymnasiums.
2. **Karl Berger**, k. k. Professor und erster Vorsteher des Freiherr von Cselestaschen Stiftes, Exhortator für das Obergymnasium, lehrte katholische Religion in I.—VIII. und in der Vorbereitungs-klasse; wöchentlich 18 + 2 Stunden.
3. **Ernst Jost**, k. k. wirklicher Gymnasiallehrer, lehrte im I. Semester Griechisch in III., VI., VII.; vom Beginn des II. Semesters bis Ende April Griechisch in VI., VII., VIII. und seit 1. Mai wieder Griechisch in III., VI., VII.; wöchentlich 14 Stunden.
4. **Josef Karthäuser**, k. k. supplierender Turnlehrer; steht im Felde.
5. **Dr. Adolf Kirchmann**, k. k. Professor, Klassenvorstand der II. Klasse, lehrte Deutsch und Latein in II., Griechisch in V.; wöchentlich 16 Stunden.
6. **Dr. Alfred Kleinberg**, k. k. Professor, Klassenvorstand der III. Klasse, lehrte im I. Semester Deutsch in VI., VII., VIII., Latein in III.; vom Beginn des II. Semesters bis Ende April Deutsch in V., VII., VIII., Latein in III.; wöchentlich 15 Stunden, Seit 1. Mai außerdem Deutsch in VI.; wöchentlich 18 Stunden.
7. **Bruno Krzywoń**, k. k. Professor, lehrte evangelische Religion in I. - VIII. und in der Vorbereitungs-klasse; wöchentlich 18 Stunden.
8. **Anton Landsfeld**, k. k. Professor der VII. Rangsklasse, k. k. Bezirksschulinspektor, zur Leitung des Privat-Realgymnasiums mit böhmischer Unterrichtssprache in Orlau beurlaubt.

9. **Josef Linhart**, k. k. Professor der VII. Rangsklasse, lehrte im I. Semester Latein in VI., VIII., Griechisch in VIII. und war Klassenvorstand von VI.: 16 Stunden wöchentlich. Im II. Semester war er provisorischer Leiter des Gymnasiums, bis er mit Ende April auf sein eigenes Ansuchen von der Leitung enthoben wurde. In dieser Zeit lehrte er Latein in VIII.: 5 Stunden wöchentlich. Vom 1. Mai an hatte er dieselbe Lehrverpflichtung und dasselbe Ordinariat wie im I. Semester.
10. **Franz Marschall**, k. k. Professor, Kustos der Lehrerbibliothek, Klassenvorstand der V. Klasse, lehrte Deutsch in IV., Latein in V., Geschichte in II., Geographie und Geschichte in V., Philosophische Propädeutik in VIII.; 17 Stunden wöchentlich.
11. **Dr. Alfred Meißner**, k. k. Professor; steht im Felde.
12. **Franz Müller**, k. k. Professor und Leiter des Schülerheims der Nordmark in Teschen, Kustos der geographisch-geschichtlichen Lehrmittelsammlung, lehrte Geographie und Geschichte in IV., VI., VII., VIII.; Geographie in II., III.; im I. Sem. 20, im II. 19 Stunden wöchentlich. Seit 1. Mai außerdem Geschichte in III.; wöchentlich 21 Stunden.
13. **Dr. Theodor Odstrčil**, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, Kustos der physikalischen Lehrmittelsammlung, Klassenvorstand der VIII. Klasse, lehrte Mathematik in III., IV., V., VIII., Physik in III., VIII.; im I. Semester 16, im II. 17 Stunden wöchentlich.
14. **Franz Pietsch**, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, Direktor des Mädchenlyzeums, Kustos der Schülerbibliothek, Klassenvorstand der IV. Klasse, lehrte Latein in IV. und VII., Griechisch in IV.; 15 Stunden wöchentlich.
15. **Dr. Johann Heribert Reiter**, k. k. supplierender Gymnasiallehrer; steht im Felde.
16. **Ernst Schirsch**, k. k. provisorischer Gymnasiallehrer, war mit Ausnahme der Zeit vom 26. November 1914 bis Ende des I. Semesters, während welcher er wegen Einberufung zur Landsturmdienstleistung beurlaubt war, Klassenvorstand der I. Klasse und lehrte Deutsch, Latein und Schreiben in I., Deutsch in III.; 16 Stunden wöchentlich.
17. **Dr. Franz Sigmund**, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, Verwalter der naturgeschichtlichen Lehrmittelsammlung, lehrte Geographie in I., Naturgeschichte in I., II., V., VI., Naturlehre in IV. und Philosophische Propädeutik in VII.: wöchentlich 16 Stunden.
18. **Erich Voigt**, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, lehrte Mathematik in I., II., VI., VII.; Physik in VII.; 16 Stunden wöchentlich.
19. **Johann Branny**, k. k. Lehrer an der Vorbereitungsklasse, lehrte Deutsch, Rechnen, Schönschreiben, Turnen, Gesang in der Vorbereitungsklasse; wöchentlich 21 Stunden.
20. **Dr. Adolf Leimdörfer**, Professor, Kreisrabbiner, lehrte israelitische Religion in 4 Abteilungen; wöchentlich 6 Stunden.
21. **Ludwig Bierski**, Pfarroberkaplan, Exhortator für das Untergymnasium; wöchentlich 2 Stunden.

Übersicht des Lehrkörpers:

K a t e g o r i e	Welt- lich	Geist- lich
Provisorischer Leiter	1	
Professoren der VII. Rangklasse	2	
" " VIII.	4	
" " IX.	5	2
Wirkliche Lehrer	1	
Prov. Lehrer	1	
K. k. Übungsschullehrer	1	
Supplierende Lehrer	2	
Religionslehrer gegen Remuneration	—	1
Nebenlehrer		1*)
Zusammen	17	4
	21	

Dienerschaft.

Stand der Diener im Schuljahre 1914/15:

Johann Klimscha, k. k. Schuldienner (zur militärischen Dienstleistung beurlaubt).

Georg Pustówka, Aushilfsdiener.

Paul Krzemien, Aushilfsdiener.

Michael Rajwa, Heizer vom 1. Oktober 1914 bis 25. November 1914.

Andreas Wojnar, Heizer vom 28. November 1914 bis 30. April 1915.

B. Der Unterricht.

Durchführung des Lehrplans.

I. Die obligaten Lehrfächer.

Im Schuljahre 1914/15 kam der durch den Ministerialerlaß vom 20. März 1909, Z. 11.662, vorgeschriebene neue Lehrplan in allen Klassen zur Anwendung.

Zeichnen, das im ganzen Untergymnasium, und Turnen, das im ganzen Gymnasium Pflichtgegenstand ist, konnten heuer der Kriegsverhältnisse wegen nicht gelehrt werden.

*) Der katholische Exhortator für das Untergymnasium.

Übersicht über die an der Anstalt im Schuljahr 1914/15 abgehaltenen wöchentlichen Lehrstunden.

Lehrgegenstände	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Summe
Religions- lehre	2	2	2	2	2	2	2	2	16
a) kath.	2	2	2	2	2	2	2	2	16
b) evang.	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Deutsche Sprache . .	4	4	3	3	3	3	3	3	26
Lateinische Sprache .	8	7	6	6	6	6	5	5	49
Griechische Sprache .	—	—	5	4	5	5	4	5	28
Geschichte	—	2	2	2	3	4	3	I. Sem. 4 II. Sem. 3	20 (19)
Geographie	2	2	2	2	1	1	—	—	10
Mathematik	3	3	3	3	3	3	3	2	23
Naturgeschichte . . .	2	2	—	—	3	2	—	—	9
Physik u. Chemie . .	—	—	2	3	—	—	4	I. Sem. 3 II. Sem. 4	12 (13)
Philosophische Propä- deutik	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Freihandzeichnen . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schreiben	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Turnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	24	24	27	27	28	28	28	28	214

Absolvierte Lektüre 1914/15.

1. Deutsche Schul- und Privatlektüre.

V. Klasse: Lektüre nach dem Lesebuche.

VI. Klasse: Schullektüre: Lessing: Minna von Barnhelm. Goethe: Götz von Berlichingen.

Privatlektüre: Saar: Innozens. Shakespeare: Romeo und Julia. Goethe: Egmont. Schiller: Kabale und Liebe.

VII. Klasse: Schullektüre: Schiller: Räuber, Wilhelm Tell. Goethe: Iphigenie. Kleist: Prinz von Homburg. Grillparzer: Sappho.

Privatlektüre: Schiller: Kabale und Liebe, Don Karlos, Wallenstein, Maria Stuart, Jungfrau von Orleans, Demetrius. Grillparzer: Das goldene Vlies. David: Der Übergang.

VIII. Klasse: Schullektüre: Goethe: Faust. Grillparzer: Das goldene Vlies; Hebbel: Gyges und sein Ring.

Privatlektüre: Shakespeare: Weh dem, der lügt. Goethe: Tasso. Schiller: Maria Stuart, Braut von Messina. Wagner: Der Ring des Nibelungen. Ibsen: Stützen der Gesellschaft.

Themen zu den deutschen Aufsätzen.

V. Klasse.

a) Hausarbeiten.

1. In welchem Verhältnisse stehen Elfen und Nixen zu den Menschen?
2. Mein Heimatsort. (Schilderung.)
3. Neugierde—Wißbegierde—Forschungsdrang.
4. Beim Anblick eines blühenden Baumes.

b) Schularbeiten.

1. Inwiefern boten die letzten Ferien ein verändertes Bild?
2. Die Schauplätze der Handlung in Schillers Ballade „Die Kraniche des Ibykus“.
3. Übersetzung: Aventure wie Gunther unde Hagne unde Kriemhilt wurden erslagen (Strophe 30 bis 36).
4. a) Hagen. (Eine Charakteristik.)
b) Dietrich von Bern. (Eine Charakteristik.)
c) Dietrich und Hagen. (Vergleichende Charakteristik.)

VI. Klasse.

a) Hausarbeiten.

1. „Alamode—Kleider, Alamode—Sinnen:
Wie sich's wandelt außen, wandelt sich's auch innen.“
2. Charakteristik einer der Hauptpersonen aus „Romeo und Julia“.
3. Minna von Barnhelm als nationales Drama.
4. Bürgers „Lenore“ als Kunstwerk.

b) Schularbeiten.

1. Wohl uns, wir leben in einer großen Zeit!
2. Philo. (Eine Charakteristik.)
3. Willst du, daß wir mithinein
In das Haus dich bauen,
Laß es dir gefallen, Stein,
Daß wir dich behauen.
4. Das Motiv der Ehre in Lessings Dramen.

VII. Klasse.

a) Hausarbeiten.

1. Schillers Räuberbande. (Eine Charakteristik der Masse.)
2. In welchem Zusammenhange stehen die Meistersprüche und die Betrachtungen des „Liedes von der Glocke“?
3. Drei Dinge machen den Meister: Wissen, Können und Wollen.
4. Gut verloren — etwas verloren!
Ehre verloren — viel verloren!
Mut verloren — alles verloren!

b) Schularbeiten.

1. Was ich gegenwärtig fühle und denke.
2. a) Arbeite an dir, so arbeitest du am Staate.
b) „Knüpfte mich an dich kein lebend Band,
So würden mich die Toten an dich knüpfen.
Die deine Erde deckt, mein Vaterland.“
3. a) Johannas Sendung und tragische Schuld.
b) Immer strebe zum Ganzen, und kamst du selber kein Ganzes
Werden, als dienendes Glied schließ' an ein Ganzes dich an!
(Tabulae votivae.)
4. a) Die symbolischen Elemente in J. J. Davids „Übergang“.
b) Die künstlerische Komposition von J. J. Davids „Übergang“.

VIII. Klasse.

a) Hausarbeiten.

1. Mein Leben. (Eine selbstbiographische Skizze.)
2. Die künstlerischen Mittel der Lyrik Mörikes, Lenaus, Heines und der Droste.
3. Väter und Söhne in Schillers Dramen.

b) Schularbeiten.

1. Krieg und Kultur.
2. a) Maria Stuarts sittliche Erhebung.
b) Der polnische Reichstag. (Ein Szenenbild.)
3. Unsere Kameraden marschieren ins Feld. (Gefühle und Betrachtungen der Zurückbleibenden.)
4. Reifeprüfungsarbeit (siehe Seite 36).

Redeübungen.

In den unteren Klassen wurden regelmäßig Sprechübungen abgehalten, die im Nacherzählen von Lesestücken und in der Wiedergabe eigener Erlebnisse bestanden. In den mittleren Klassen erweiterte sich das Gebiet der Sprechübungen auf Inhaltsangaben größerer Erzählungen, Schilderungen, Vergleichen von Gedichten untereinander oder mit ihrer Quelle und Biographien. Auch in der Religion, der klassischen Philologie, der Geschichte, Naturgeschichte und Physik wurden von Schülern Vorträge über bekannte Stoffgebiete gehalten. Umfangreichere Quellenstudien wurden vermieden. Das Hauptziel war, die Gewandtheit der Schüler im mündlichen Ausdruck und ihre Sicherheit im Gebrauch der freien Rede zu heben.

VII. Klasse.

- „Demetrius.“ (Domes.)
Die Atmungsorgane und ihre Pflege. (Gieldanowski.)
„Kabale und Liebe.“ (Knopp.)

- „Prinz Friedrich von Homburg.“ (Kopetz.)
„Sappho.“ (Kopetz.)
Die Eroberung der Luft. (Kuminek.)
Unterseeboote. (Mokrisch.)
„Wilhelm Tell.“ (Pasterny.)
„Das goldene Vlies.“ (Romancezyk.)
Die Dichter der Befreiungskriege. (Schramek.)
„Der Übergang.“ (Schrötter.)
„Maria Stuart.“ (Strauch.)
Die dramatischen Behandlungen des Medeastoffes. (Sztwiertnia.)
„Don Carlos.“ (Szymeczok.)
„Die Jungfrau von Orleans.“ (Wechsberg.)

VIII. Klasse.

1. Wagner „Der Ring der Nibelungen“. (Centner.)
2. Ibsen „Die Stützen der Gesellschaft.“ (Glaser.)
3. Schiller „Wilhelm Tell“. (Grünfeld.)
4. Grillparzer „Weh dem, der lügt“. (v. Hyyroß.)
5. Schiller „Die Jungfrau von Orleans“. (Lenoch.)
6. Die Romantik in der Musik. (Machold.)
7. Schiller „Demetrius“. (Opalski.)
8. Schiller „Maria Stuart“. (Pelitz.)
9. Hebbel „Gyges“ und sein Ring“. (Siegel.)
10. Grillparzer „Sappho“. (Siwek.)
11. Goethe „Iphigenie auf Tauris“. (Tomitza.)
12. Schiller „Braut von Messina“. (Pindór.)

2. Lateinische und griechische Schullektüre.

a) Latein.

III. Klasse.

Korkisch-Vetter: Lateinisches Lesebuch, I. Teil, Nr. 1, 2, 3, 10, 18, 19, 20, 21, 25, 26, 27, 32, 33, 34, 39, 40, 41, 43, 44, 64, 81, 82, 83, 84, 88.

IV. Klasse.

Caesar, de bell. Gall. lib. I u. II. — Stegreiflektüre aus der Chrestomathie aus Nepos und Curtius sowie aus Caesars bell. Gall.

V. Klasse

I. Semester: Ovid, Metamorphosen, Stück 1, 2, 4, 5, 6, 10, 19, 20: Elegien I 5; Fasten, St. 11; Tristien, St. 8. (Ausgabe von Sedlmayer.) — Caesar, Bellum Gallicum VI 1—10, 21—29. — II. Semester: Livius II 1—6; 27, 28; 32, 33; XXI 1—15; 22—38; 45—56.

VI. Klasse.

Sallust, Catilina. — Cicero, I. Catil. — Vergil (Golling), Aen. I, II, IV, VII 121—225, XII 491—628.

VII. Klasse.

Cicero, de imperio Cn. Pompei; pro Archia poeta; Laelius de amicitia. — Plinius d. J. (Kukula), Briefe 1, 2, 3, 5, 6, 7, 10, 11, 13, 18, 20, 29, 68. — Elegiker (ed. Biese): Catull: Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 7, 8, 10, 15, 17, 27, 32, 33; Tibull: Nr. 1, 3; Propert: Nr. 1, 2, 4.

VIII. Klasse.

Tacitus, Germ. c. 1—27; Annal. I, c. 1—49, c. 53. — Horaz, Oden I 1, 2, 3, 6, 7, 11, 14, 18, 22, 32, 34, 37, 38; II 3, 7, 10, 13, 14; III 1, 8, 9, 13, 21, 30; IV 7; Epod. 2; Sat. I.

b) Griechisch.

V. Klasse.

I. Semester: Schenkls Chrestomathie aus Xenophon (besorgt von Alois Kornitzer und Heinrich Schenkl): I, II 1—12, 27—37, III, V, VI. Stegreif-
lektüre aus der Anabasis. — II. Semester: Homers Ilias (v. Christ), Gesang I, u. III.

VI. Klasse.

Homer, Ilias: VI, VII, XVI, XVIII, XXII. — Herodot (ed. Scheindler): Nr. 1, 2, 3, 4, 12, 14, 21, 22, 26. — Plutarch: Perikles.

VII. Klasse.

Homer, Odyssee: I 1—96, V, VI, VIII, IX, X, XI. — Demosthenes: III. Philippische Rede. — Plato: Apologie.

VIII. Klasse.

Plato (nach der Chrestomathie v. K. Huemer): Kriton; Erinnerungen an Sokrates Nr. III 2, 3; V 4. — Sophokles, Elektra. — Odyssee XVI.

3. Privatlektüre.

a) Latein.

V. Klasse.

Dembon: Ovids Metam. St. 19. — Dzerowicz: Ovids Metam. St. 3; Liv. I 1—5. — Filipiec: Ovids Metam. St. 24; Eleg. IV 1; Liv. VIII 9—11; XXVI 9; XXIX 49—52. — Hoßner: Ovids Metam. St. 13, 19; Liv. II 9—13. — Keßler: Liv. VI 34/35; 39—43. — Kohn: Ovids Metam. St. 13; St. 20; Eleg. I 5. — Schonowski: Ovids Metam. St. 7.

VI. Klasse.

Boreniok: Sall. Bell. Jug. c. 1—25. — Kotas: Ovid (Sedlmayer), Met. Nr. 17. — Koždon: Ovid (Sedlmayer), Jugendged. 1, 2. — Tomanek: Ovid, Met. Nr. 17.

VII. Klasse.

Domes: Cicero, in Catil. II. — Kopetz: Cicero, in Catil. II. — Neu: Vergil, Aen. I. — Pasterny: Vergil, Aen. IV. — Schramek: Vergil, Aen. I. — Szymeczek: Vergil, Aen. IV.

VIII. Klasse.

v. Hyroß: Vergil (Golling), Aen. VI, 1—110, 199—225. — Machold: Tacitus, Ann. XV, c. 38—45. — Opalski: Cicero, IV. Catil.: Vergil (Golling), Aen. VI, 1—110, 199—225; Catull (Biese), Nr. 7, 19, 20, 21, 23, 24, 26, 29, 33, 35, 37, 40. — Pelitz: Cicero, Cato maior. — Tomitza: Röm. Elegiker v. Biese: Catull, Nr. 19, 20, 21, 22, 23, 24, 26, 29, 30, 31, 33, 35, 37, 39, 40; Tibull, Nr. V 1, V 3 b; Properz, Nr. 3, 4; Ovid, Trist. III 7, ex Ponto I 6; Vergil (Golling), Ekkl. 4, 5; Georg. III 2, IV 4; Aen. X, 419—564; Tacitus, Ann. XIV c. 51—56, XV c. 60—65, XV c. 38—45; Hist. III c. 1—8; Livius XXVI, c. 7—11.

b) Griechisch.

VI. Klasse.

Boreniok: Hom. Il. XIX. Her. 9, 10, 13, 18, 19 c. 112—115, 24 c. 33—47, 31 c. 72—88. — Glajcar: Il. X. Her. Nr. 5. — Harbich: Il. X, XIV. Her. Nr. 9. — Januszowski: Il. II. Her. 6, 10, 30. — Jonezy: Il. IV, X. — Kotas: Her. Nr. 5. — Koźdon: Her. Nr. 5, 29, 30. — Lewinski: Il. IX. — Passek: Her. Nr. 9, 10, 13. — Reichert: Her. Nr. 16, 20 c. 1—5. — Rzehak: Her. Nr. 10, 30. — Sławik: Her. Nr. 6. — Sordyl: Il. XXI. — Streinz: Batrachomyomachie. — Graf Thun Hohenstein: Il. X.

VII. Klasse.

Janisch: Hom. Od. XXIII, XXIV. — Jaworek: Od. II. — Lustig: Od. XX. — Mocek: Od. XXI. — Mokrisch: Od. VII. — Pasterny: Od. VII, XV. — Romanezyk: Od. I, 96—Schluß, II, III; Plut. Perikles, c. 17. — Schiek: Od. I, 96—Schluß, VII. — Szymeczek: Od. II, VII. Dem. I. Phil. Rede.

VIII. Klasse.

v. Hyroß: Plato (ed. Huemer) VI 3, IV 3. — Pelitz: Plato (ed. Huemer) VI 1, IV 3; Sophokles, Antigone v. 1—161.

4. Israelitische Religion.

I. Abteilung (1. u. 2. Kl.). Pentateuch: I. Buch. Biblische Geschichte: Josua und die Richterzeit. Hebr. Grammatik: Lautlehre und Substantiv. Liturgie: Übersetzung von Gebetstücken.

II. Abteilung (3. u. 4. Kl.). Pentateuch: 2. u. 3. Buch, ausgewählte Kapitel. Biblische Geschichte: Das Reich Juda und Israel. Hebr. Gramm.: Redeteile mit Ausnahme des Verbs. Liturgie: Gebetübersetzung, die Festtage.

III. Abteilung (5. u. 6. Kl.). Pentateuch: 3. u. 4. Buch, ausgewählte Kapitel. Geschichte: Das 2. jüdische Reich. Hebr. Grammatik: Das Verb. Liturgie wie in Abt. II.

IV. Abteilung (7. u. 8. Kl.). Pentateuch: 5. Buch, ausgewählte Kapitel. Hebr. Grammatik: Satzlehre. Geschichte: Die Juden in der Diaspora. Liturgie wie in Abt. II.

II. Freie Lehrgegenstände und

III. Naturgeschichtliche Schülerübungen

entfielen heuer infolge der Kriegsverhältnisse.

C. Die Lehrmittel.

I. Einnahmen für diesen Zweck im Schuljahre 1914/15.

1. Barrest	36 K 18 h
2. Lehrmittelbeiträge der Schüler	849 K — h
3. Aufnahmestaxen	298 K 20 h
4. Zeugnisduplikate	36 K — h
	<hr/>
Im ganzen	1219 K 38 h

II. Vermehrung der Lehrmittelsammlungen.

A. Lehrerbibliothek.

(Kustos: Prof. Franz Marschall.)

a) Durch Ankauf: 1. Ganghofer, Lebenslauf eines Optimisten. — 2. Hauptmann, Festspiel. — 3. Ertl, Leute vom blauen Gugucksheim. — 4. Chwolson, Lehrbuch der Physik IV/II 1. — 5. Huch, Risorgimento. — 6. Külpe, Einleitung in die Philosophie. — 7. Jodl, Geschichte der Ethik. — 8. Polenz, Gesammelte Werke. — 9. Handel-Mazzetti, Meinrad Helmperger, Jesse und Maria, Arme Margaret, Stephana Schwertner, Brüderlein und Schwesterlein. — 10. Vischer, Auch Einer. — 11. Hofmannsthal, Kleine Dramen, Elektra, Ödipus. — 12. Dilthey, Erlebnis und Dichtung. — 13. Baechold, Kellers Leben. — 14. Ebbinghaus, Psychologie. — 15. Wagner, Werke. — 16. Kreidel, Dramatische Versuche des jungen Grillparzer. — 17. Österreich in den Befreiungskriegen, Heft 7—10. — 18. Keller, Grüner Heinrich, 1. Fassung. — 19. Krüger, Deutsches Literaturlexikon. — 20. Hesse-Dofflein, Tierbau II. — 21. Zittel, Grundzüge der Paläontologie. — 22. Neumayer, Erdgeschichte. — 23. Jahrbuch des höheren Unterrichtswesens 1914. — 24. Körperliche Erziehung 1914 und 1915. — 25. Deutsche Literaturzeitung 1914, 1915. — 26. Monatshefte f. Mathematik und Physik 1914, 1915. — 27. Monatshefte f. höhere Schulen 1914, 1915. — 28. Sokrates 1914, 1915. — 29. Historische Vierteljahresschrift 1914. — 30. Berliner philologische Wochenschrift 1914, 1915. — 31. Zeitschrift f. österreichische Gymnasien 1914, 1915. — 32. Nagl-Zeidler, Deutsch-österreich. Literaturgeschichte, Lf. 21—24. — 33. Roscher, Mythologisches Lexikon, Lf. 68,

70. — 34. Grimm, Deutsches Wörterbuch, 8 Lieferungen. — 35. Bibliotheca philologica classica, Bd. 40. — 36. Thesaurus linguae Latinae, Vol. VI, Fasc. II. — 37. Westermanns Monatshefte 1914. — 38. Caesaris commentarii de bello Gallico. — 39. Claus-Grobben, Zoologie. — 40. Vergangenheit und Gegenwart, Erg.-II., Jahrg. 1914, 1915. — 41. Schönichen, Methode des naturgeschichtlichen Unterrichts. — 42. Meyer, Weltliteratur. — 43. Hauptmann, Bogen des Odysseus. — 44. Mitteilungen der geograph. Gesellschaft 1914, 1915. — 45. Abhandlungen der geograph. Gesellschaft, Bd. 9, Abt. 2. — 46. Simon, Anzeiger der österreichischen Mittelschulprogramme.

b) Durch Schenkung: 1. Friedenswarte, Jahrg. 16. — 2. Mitteilungen der Zentralkommission für Denkmalpflege, Bd. 13. — 3. Wiener Studien, 35. Jahrg. (1913). — 4. Botanische Zeitschrift 1914. — 5. Archiv für siebenbürgische Landeskunde, Bd. 39, Heft 2. — 6. Ornithologisches Jahrbuch 1913. — 7. Kerchnawe, Biographie des Feldmarschalls Schwarzenberg. — 8. Sitzungsberichte der k. Akademie der Wissenschaften in Wien, phil.-hist. Klasse, Bd. 169, Abh. 2; Bd. 171, Abh. 2; Bd. 173, Abh. 5; Bd. 174, Abh. 4 und 5; Bd. 175, Abh. 2 bis 5; Bd. 176, Abh. 1 bis 6 und 8; Bd. 177, Abh. 2 bis 5; Bd. 178, Abh. 1 bis 5.

Stand der Lehrerbibliothek am 30. Juni 1915: 9794 Bände.

B. Schülerbibliothek.

(Kustos: Prof. Franz Pietsch.)

a) Zuwachs durch Kauf: Die Wehrmacht der Monarchie verbunden mit der Kriegschronik 1914. — Moßböck, Mein Österreich, Jahrgang 1914 und 1915. — Calwers Käferbuch, Liefg. 25.

b) Zuwachs durch Schenkung: Die Wehrmacht der Monarchie (Geschenk des k. k. Landesschulrates).

C. Geographisch-historische Sammlung.

(Kustos: Prof. Franz Müller.)

1 Leseglas. — Urkunden zur österreichischen Geschichte, Nr. 1 bis 8, Textheft hiezu. — Kaiser Heinrich V. auf der Reichsversammlung zu Worms (Wandbild für den Geschichtsunterricht). — Hammerfest (Geogr. Charakterbild).

D. Naturhistorisches Kabinett.

(Kustos: Prof. Dr. Franz Sigmund.)

Zuwachs durch Ankauf: Ein mineralogisches Stativ samt Ausrüstung.

Zuwachs durch Geschenk: Exzellenz Graf Felix Thun-Hohenstein spendete einen Schädel und Knochenreste eines Höhlenbären, wofür auch an dieser Stelle der innigste Dank ausgesprochen wird.

E. Physikalisches Kabinett.

(Kustos: Prof. Dr. Theodor Odstrčil.)

Keine Anschaffungen.

F. Lehrmittelsammlung für Mathematik.

(Kustos: Prof. Dr. Theodor Odstrčil.)

Keine Anschaffungen.

G. Kunstgeschichtliche Lehrmittelsammlung.

(Kustos: Prof. Dr. Adolf Kirchmann.)

Keine Anschaffungen.

II. Lehrmittelsammlung für Zeichnen.

(Kustos: im Schuljahre 1913,14 Prof. Karl Stegl.)

Zuwachs durch Ankauf: Ein Menschenschädel.

I. Münzensammlung.

(Kustos: Direktor.)

Zuwachs durch Schenkung: Herr Hofrat Emanuel Harbich, k. k. Kreisgerichtspräsident, spendete 78 Stück wertvolle Silbermünzen, wofür auch an dieser Stelle der innigste Dank ausgesprochen wird.

III. Stand der Lehrmittelsammlungen am Schlusse des Schuljahres 1914 15.

Name der Sammlung	Zuwachs	Abfall	Stückzahl	Kostenbetrag
Lehrerbibliothek . . .	103	131	9794	55521 K 62 h
Schülerbibliothek . . .	4	—	1263	2110 K 38 h
Lehrmittelsammlung f. Geographie und Ge- schichte	12	36	690	1607 K 51 h
Lehrmittelsammlung f. Naturgeschichte . . .	2	—	4839	8945 K 73 h
Lehrmittelsammlung f. Physik	—	—	771	14.604 K 84 h
Lehrmittelsammlung f. Mathematik	—	—	75	336 K 50 h
Lehrmittelsammlung f. Religionsunterricht .	—	—	100	16 K — h
Lehrmittelsammlung f. Zeichnen	1	—	1009	1620 K 51 h
Lehrmittelsammlung f. Gesang	—	—	73	305 K 91 h
Lehrmittelsammlung f. Archäologie	—	—	44	152 K 54 h
Münzensammlung . . .	78	—	356	—
Jugendspiel-Geräte . .	—	—	51	282 K 09 h
Kunstgeschichtliche Lehrmittelsammlung .	—	—	74	77 K 55 h

Allen Gönnern und Freunden des Gymnasiums, welche zur Vermehrung der Lehrmittel beigetragen haben, wird hiemit wärmstens gedankt.

D. Verfügungen der vorgesetzten Behörden, die allgemeines Interesse beanspruchen.

1. Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 16. Juni 1913, Z. 2444: Beim griechischen Unterricht in der VI. Klasse haben die schriftlichen Übersetzungsarbeiten aus der Unterrichtssprache in das Griechische als Schularbeiten in Hinkunft durchaus zu entfallen. An ihre Stelle treten ausschließlich Übersetzungen aus dem Griechischen in die Unterrichtssprache, und zwar aus den Autoren dieser Klasse, erforderlichen Falles aus dem Prosaiker der vorhergehenden Klasse.

2. Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 29. Oktober 1913, Z. 37004: Die an die Direktionen der Mittelschulen sowie an die Direktoren dieser Anstalten in ihrer Eigenschaft als Amtspersonen gerichteten Parteizuschriften, welche eine amtliche Tätigkeit erheischen, sind grundsätzlich als stempelpflichtige Eingaben anzusehen. Dabei macht es keinen Unterschied, ob diese Parteizuschriften in Briefform, mittels Korrespondenzkarte oder in Gestalt einer förmlichen Eingabe überreicht werden. Die Stempelmarke ist von der Partei auf der ersten Seite des Bogens oberhalb der ersten Zeile aufzukleben und darf im allgemeinen nicht überschrieben werden. — Wenn stempelpflichtige Eingaben bei der Direktion einlaufen, die nicht mit dem vorgeschriebenen Stempel versehen sind, so hat die Direktion nach § 81 des Gebührengesetzes vom 9. Februar 1850 diese Eingaben den Akten beizulegen, ohne eine Amtshandlung darüber vorzunehmen. Es tritt also für die Partei die nachteilige Folge ein, daß ihre Eingabe ergebnislos bleibt. Wenn aber aus der Unterlassung der Amtshandlung eine Gefahr für die Partei entstehen könnte, wird auf Grund der Eingabe eine Amtshandlung zwar vorgenommen, aber in diesen Fällen muß ein amtlicher Bericht über die wahrgenommene Gesetzesübertretung an die nächste Gebührenbehörde geleitet werden.

Einer Stempelgebühr von 2 K unterliegen: Reifezeugnisse. — Bestätigungen über den Besuch der Anstalt als öffentlicher Schüler oder als Privatist. — Rekurse gegen Verfügungen der Direktion, gegen die Verweigerung der Aufnahme, gegen die Klassifikation oder die disziplinäre Behandlung.

Einer Stempelgebühr von 1 K unterliegen: Matrikenauszüge, insbesondere Tauf- und Geburtscheine. — Gesuche um Befreiung vom Turn- oder Zeichenunterrichte, um Bewilligung des Austrittes aus einem Freigegegenstande, um Befreiung vom sonn- und feiertägigen Gottesdienste, um Bewilligung, die Schule vor Schulschluß zu verlassen, um Urlaubsbewilligung. — Eingaben um Zulassung zu einer Prüfung oder um Bewilligung einer Wiederholungsprüfung. — Meldung der bei der Reifeprüfung Reprobieren zur neuerlichen Ablegung der Prüfung. — Gesuche um Ausstellung oder um Zustellung eines Zeugnisses. — Gesuche um Ausfertigung von Zeugnisduplikaten.

Einer Stempelgebühr von 30 h unterliegen Semestral- und Jahreszeugnisse.

Stempelfrei sind Anzeigen über die Ursachen der Schulversäumnis. — Empfangsbestätigungen über bezahltes oder rückgezahltes Schulgeld oder über sonstige an die Anstalt geleistete Zahlungen. — Gesuch um Schulgeldbefreiung und um Verleihung von Stipendien. — Armuts- und Mittellosigkeitszeugnisse. — Gesuche um Verleihung einer Unterstützung aus der Schülerlade. — Bestätigungen über empfangene Unterstützungen, Weihnachtsgaben und monat-

liche Beiträge zum Kostgelde aus der Schülerlade. — Impfzeugnisse und Volksschulzeugnisse.

Bedingt stempelfrei (vgl. § 12 des Gebührengesetzes von 1850) sind Gesuche um Mitteilung der Aufnahmebedingungen. — Ärztliche Zeugnisse, welche das Ausbleiben der Schüler vom Unterricht rechtfertigen oder nach Fällen der Kontumazierung infolge einer Infektionskrankheit die Erlaubnis zum Schulbesuch geben. — Anfragen über Schulgeldbefreiung, Stipendien und Unterstützungen. — Anfragen von Eltern über Unterkunftsverhältnisse. — Anfragen von Eltern über das Verhalten und den Fortgang der Schüler. — Gesuche um Mitteilung von Prüfungsterminen. — Erklärung der Eltern der Maturanten, daß sich ihr Sohn der Reifeprüfung unterziehen dürfe. — Frequentationszeugnisse für Aspiranten des Freiwilligendienstes. — Bestätigungen über Schulbesuch, Fortgang und Verhalten für den Fortbezug von Stipendien. — Ansage eines Besuchs in Schulangelegenheiten. — Briefe an den Anstaltsdirektor, mit denen eine Eingabe bloß einbegleitet und einer wohlwollenden Erledigung zugeführt wird. — Gesuche um Übermittlung eines Verzeichnisses der Lehrbücher oder eines Jahresberichtes. — Gesuche um Vermittlung eines Hauslehrers.

Bei den bedingt stempelfreien Eingaben muß an der Stelle, wo sonst das Stempelzeichen angebracht ist, der Zweck der Urkunde und der Name der Person verzeichnet sein, für welche sie bestimmt ist.

Die angegebenen Stempelgebühren beziehen sich nur auf Bogen mit dem Normalmaß von 1750 cm^2 . Wird dieses Flächenmaß überschritten, so ist für den ersten Bogen um 1 K mehr zu zahlen. Jeder weitere Bogen muß mit 1 K gestempelt sein. In den Fällen, wo der erste Bogen im Falle des Normalmaßes einer geringeren Stempelgebühr als 1 K unterliegt, ist bei Überschreitung des Normalmaßes die doppelte Gebühr und für jeden weiteren Bogen dieselbe Gebühr wie für den ersten Bogen zu entrichten. Bei amtlichen und amtlich vidimierten Abschriften, bei Auszügen (vgl. Gebührengesetz S. 17) und bei Duplikaten amtlicher Ausfertigungen unterliegt jedoch jeder Bogen einer Stempelgebühr von 2 K.

3. Erlaß des Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 27. Mai 1914, Z. 22732: Am Albrechtgymnasium in Teschen wird vom Schuljahre 1914/1915 angefangen ein erhöhter Jugendspielbeitrag von 2 K eingehoben. Ärmere Schüler können von der Erhöhung befreit werden.

E. Reifeprüfungen.

Der mündlichen Reifeprüfung, die am Schlusse des Schuljahres 1913/1914 am 11., 13., 14. und 15. Juli 1914 unter dem Vorsitze des Herrn Eduard Bottek, k. k. Gymnasialdirektors in Friedek, abgehalten wurde, unterzogen sich 27 öffentliche Schüler der VIII. Klasse. Davon wurden 4 mit Auszeichnung, 13 mit Stimmeneinhelligkeit, 8 mit Stimmenmehrheit für reif erklärt und 2 auf ein halbes Jahr reprobiert.

Zur Reifeprüfung im Herbsttermin meldeten sich 4 öffentliche Schüler und 3 Externe. Einer der öffentlichen Schüler war im Sommer wegen Krankheit von der Prüfung zurückgetreten, 1 war im Sommer zur Prüfung nicht zugelassen worden, da er aus einem Gegenstande zu einer Wiederholungs-

prüfung nach den Ferien bestimmt worden war; 2 im Sommertermin auf ein halbes Jahr reprobierte Abiturienten hatten vom k. k. Landesschulrate die Erlaubnis erhalten, die Prüfung schon im Herbsttermin zu wiederholen. Von den 3 Externen traten 2 vor der mündlichen Prüfung zurück. Bei der am 28. September 1914 unter dem Vorsitz des Herrn Gymnasialdirektors Dr. Franz Streinz abgehaltenen mündlichen Reifeprüfung wurden 1 öffentlicher Schüler mit Stimmeneinhelligkeit, 3 öffentliche Schüler und der Externe mit Stimmenmehrheit für reif erklärt, 1 öffentlicher Schüler auf unbestimmte Zeit reprobiert.

Im Februartermin 1915 fand keine Prüfung statt.

Es verließen demnach im Jahre 1914 die Anstalt mit einem Zeugnis der Reife zum Besuch einer Hochschule:

Zahl	N a m e	Alters- jahre	Dauer der Gymna- sialstudien	Von den Approbierten erklärten sich zuzuwenden
1.	Georg Badura . .	22	10 Jahre öffentl.	Theologie
2.	Karl Binko . .	19	8	Jus
3.	Egon Brachtel . .	19	8	Medizin
4.	*Herbert Cysarz . .	18	8	Philosophie
5.	Alois Dziadek . .	19	9	Theologie
6.	Emanuel Eisner . .	18	8	Jus
7.	Moritz Fischbein . .	20	8	Handelsakademie
8.	Jakob Hexel . .	20	9	Jus
9.	Franz Jilke . .	19	9	Exportakademie
10.	Ant. Korzeniowski	20	8	Tierarzneikunde
11.	Adolf Latzer . .	18	8	Militär
12.	Gabriel Martinek . .	21	10	Tierarzneikunde
13.	Hans Maffer . .	19	9	Bodenkultur
14.	Franz Neswadba . .	20	8	Forstwesen
15.	Karl Olszak . .	20	8	Theologie
16.	Leo Pindór . .	20	9	Medizin
17.	Johann Preuß . .	19	8	Tierarzneikunde
18.	Georg Rakus . .	19	8	Bergwesen
19.	*Richard Schulz . .	19	8	Medizin
20.	Otto Seemann . .	18	8	Jus
21.	Andreas Sitek . .	22	9	Eisenbahn
22.	Maxim. Smolka . .	19	8	Bodenkultur
23.	*Otto Socha . .	20	8	Medizin
24.	Alfred Suppan . .	19	8	Pharmazie
25.	Josef Tetelis . .	18	8	Jus
26.	*Otto Treutler . .	18	8	Philosophie
27.	Alfred Woynar . .	19	9	Jus
28.	Paul Ziffer . .	20	9	Exportakademie
29.	Ephraim Jedlin . .	21	Externist	Medizin

*) Reif mit Auszeichnung.

Die Kriegersreifeprüfung im Laufe des Schuljahres 1914/15 legten folgende Schüler der VIII. Klasse ab (davon wurden 2 mit Auszeichnung, 11 mit Stimmeneinhelligkeit, 1 mit Stimmenmehrheit für reif befunden):

Zahl	N a m e	Alters- jahre	Dauer der Gymna- sialstudien	Von den Approbierten erklärten sich zuzuwenden
1.	*Leo Dostal . .	19	8 Jahre öffentl.	Jus
2.	Ernst Grünfeld .	19	8 " "	Jus
3.	Karl Hand . . .	18	8 " "	Militärakademie
4.	Georg Kubica . .	19	8 " "	Ev. Theologie
5.	Karl Kutscha . .	19	8 " "	Ev. Theologie
6.	Erhard Lenoeh .	18	8 " "	Medizin
7.	Josef Michalik .	20	10 " "	Medizin
8.	Friedrich Pollak .	18	8 " "	Jus
9.	Walter Quasnitza	18	8 " "	Exportakademie
10.	Otto Reichert . .	18	8 " "	Philosophie
11.	*Pinkus Siegel .	20	8 " "	Philosophie
12.	Franz Siwek . .	20	9 " "	Kath. Theologie
13.	Eduard Stuchlik .	18	8 " "	Jus
14.	Silvester Walitza	22	11 " "	Philologie

Zur Reifeprüfung im Sommertermin 1915 meldeten sich alle übrigen 8 öffentlichen Schüler der VIII. Klasse.

Bei den schriftlichen Prüfungen, die am 14., 15. und 16. Juni 1915 abgehalten wurden, wurden ihnen folgende Aufgaben gestellt:

1. Deutscher Aufsatz:

a) „Und setzt ihr nicht das Leben ein,
Nie wird euch das Leben gewonnen sein?“ (Schiller.)

b) Das bürgerliche Trauerspiel in der deutschen Literatur. (Vergleichende Betrachtung hervorragender Leistungen.)

c) „Wenn der Pöbel aller Sorten
Tanzet um die goldenen Kälber,
Halte fest! Du hast vom Leben
Doch am Ende nur dich selber.“ (Storm.)

Das erste Thema wurde von 4, das zweite von 2, das dritte von 2 Abiturienten gewählt.

2. Latein: Ovid, ex Ponto III, 2, v. 51—86.

3. Griechisch: Plato, Charmides, c. I. und II.

Die mündlichen Reifeprüfungen werden am 12. Juli 1915 unter dem Vorsitz des Herrn Landesschulinspektors Dr. Franz Streinz abgehalten werden.

Das Ergebnis wird mit dem Namensverzeichnis der approbierten Abiturienten im nächsten Jahresberichte veröffentlicht werden.

F. Chronik.

1914. 1. August. Das Gymnasialgebäude wird infolge der Kriegereignisse zur Einquartierung von Militär verwendet.

Als bald nach Ausbruch des Krieges forderte die Direktion die in Teschen weilenden Gymnasiasten auf, sich in der Realschule zu melden und sich dort für verschiedene gemeinnützige Arbeiten zur Verfügung zu stellen. Mehr als 200 Mittelschüler, Gymnasiasten, Realschüler und Zöglinge der Lehrerbildungsanstalt, schlossen sich zu gemeinsamer Hilfsarbeit zusammen. Die einen halfen bei Feldarbeiten, andere ließen sich als Schreibkräfte verwenden; eine Gruppe sah während längerer Zeit darauf, daß bei der städtischen Wasserleitung keine Wasserverschwendung stattfinde. Eine größere Anzahl Schüler hielt sich, beaufsichtigt von den hier weilenden Mitgliedern des Lehrkörpers, täglich in der Realschule für alle vorkommenden kleinen Besorgungen bereit. Zahlreiche Schüler halfen bei der Labestation auf dem Bahnhofe, andere wurden vom Realschulturnlehrer Ferdinand Ordelt im Krankentransporte unterwiesen und unterstützten in dankenswerter Weise das Rote Kreuz und die Rettungsabteilung bei der Auswaggonierung der Verwundeten und deren Transport vom Bahnhofe in die Spitäler.

18. August. Geburtsfest Seiner Majestät des Kaisers. Deputationen des Lehrkörpers beteiligten sich an den kirchlichen Feierlichkeiten.

25. August. Requiem für weiland Seine Heiligkeit Papst Pius X. (gestorben am 20. August 1914).

16. September. Aufnahmeprüfungen für die I. und für höhere Klassen.

16. und 17. September. Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen. — Da aber der größte Teil des Schulgebäudes noch immer vom Militär in Anspruch genommen war, konnte an die Eröffnung des Unterrichtes noch nicht gedacht werden.

28. September. Mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitze des Direktors.

4. Oktober. Aus Anlaß des Allerhöchsten Namensfestes Sr. Majestät des Kaisers fand für die hier weilenden katholischen Schüler, wengleich der Unterricht noch nicht aufgenommen werden konnte, in der Gymnasialkirche ein Festgottesdienst statt, an dem auch der Lehrkörper teilnahm. Deputationen des Lehrkörpers beteiligten sich außerdem an den anderen kirchlichen Feierlichkeiten.

18. Oktober. Nachdem die Direktion schon Schritte unternommen hatte, um den Unterricht in einigen ihr vom k. k. Kreisgerichtspräsidium in liebenswürdigster Weise zur Verfügung gestellten Räumen des Gerichtsgebäudes zu eröffnen, wurde mit dem heutigen Tage das Gymnasialgebäude von der militärischen Einquartierung geräumt, so daß mit den Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten begonnen werden konnte.

25. Oktober (Sonntag). Feierlicher Eröffnungsgottesdienst.

26. Oktober. Beginn des Unterrichtes.

8. November. Das Gymnasialgebäude wurde heute zur Gänze für wichtige militärische Zwecke in Anspruch genommen, daher findet vom

10. November an der Unterricht in den Räumen der Realschule statt. Er soll so eingerichtet werden, daß während der einen Woche das Gymnasium, während der anderen die Realschule Nachmittagsunterricht abhält.

19. November. Trauergottesdienst für weiland Ihre Majestät die Kaiserin.

1. Dezember. Eine Sammlung für Weihnachtsspenden an unsere im Felde stehenden tapferen Soldaten ergab die hübsche Summe von K 252.10, die an die k. k. Landesregierung in Troppau geleitet wurde.

2. Dezember. Zur Erinnerung an den Tag, an dem Se. Majestät der Kaiser vor 66 Jahren den Thron bestieg, fand ein Gottesdienst und hierauf eine Schulfeier statt, bei der Herr Direktor Dr. Franz Streinz eine begeisternde Festrede hielt. Unter der Leitung des Gesanglehrers Prof. Th. Dawid sangen die Schüler zunächst „Segne das Vaterland“ von Ad. Kirchl, hierauf folgte ein Violinquartett; die Volkshymne schloß die erhebende Feier.

24. Dezember 1914 bis 3. Jänner 1915. Weihnachtsferien.

1915. Am 10. Jänner und an den folgenden Tagen wurden 225 Angehörige der Anstalt, Professoren und Schüler, durch Herrn Oberbezirksarzt Dr. Johann Pustowka gegen Blattern geimpft, wofür dem Herrn Oberbezirksarzte auch an dieser Stelle der innigste Dank ausgesprochen sei.

20. Jänner. Der Lehrkörper und die Schüler beteiligten sich an dem Leichenbegängnis des auch um das Teschner Schulwesen hochverdienten Bürgermeisters der Stadt Teschen Herrn Dr. Leonhard Demel Ritter von Elwehr, der am 17. Jänner infolge eines Herzschlages plötzlich verschieden war.

31. Jänner. Die „Wiener Zeitung“ verlautbart die Ernennung des Herrn Direktors der hiesigen Anstalt Dr. Franz Streinz zum k. k. Landesschulinspektor für Schlesien. Freudige Genugtuung, daß sein verehrtes Oberhaupt für diesen wichtigen Posten auserwählt worden ist, erfüllt den gesamten Lehrkörper. Freilich mischt sich in diese Freude das Bedauern, einen solchen Direktor scheiden zu sehen.

14. Februar. Schluß des I. Semesters.

18. Februar. Beginn des Unterrichtes im II. Semester.

1. März. Herr Landesschulinspektor Dr. Franz Streinz wohnte dem Unterrichte in einigen Klassen bei.

28. März. Die „Wiener Zeitung“ meldete die Ernennung des bisherigen Landespräsidenten in Schlesien Exzellenz Max Graf Coudenhove zum Statthalter in Böhmen und gleichzeitig die des k. k. Ackerbauministers a. D. Exzellenz Adalbert Baron Widmann zum Landespräsidenten in Schlesien. Der Lehrkörper begrüßte den neuen Landeschef in einem ehrfurchtsvollen Telegramm, auf das alsbald der Dank Seiner Exzellenz einlangte.

31. März bis 6. April. Osterferien.

29. April. Mehr als 200 Gymnasiasten beteiligten sich an der vom Gymnasium, von der Realschule und der Lehrerbildungsanstalt durchgeführten patriotischen Kriegs-Metallsammlung.

11. Mai. Anlässlich der Verleihung des Militärverdienstkreuzes in Brillanten an Seine kaiserl. und königl. Hoheit den Herrn Feldmarschall Erzherzog Friedrich veranstaltete die Stadtvertretung einen Fackelzug zum erzherzoglichen Schloß, an dem auch der Lehrkörper und die Schüler der höheren Klassen teilnahmen.

22. — 25. Mai. Pfingstferien.

4. Juni. Anläßlich der Ankunft Seiner Majestät des Deutschen Kaisers Wilhelm bildete die Schuljugend mit dem Lehrkörper Spalier auf dem Demelplatz. Die Gemeindevertretung, die Vereine und die Schulen zogen sodann vor das erzherzogliche Schloß, auf dessen Balkon der Kaiser, Feldmarschall Erzherzog Friedrich, der heute seinen 59. Geburtstag feiert, und Erzherzog Thronfolger Karl Franz Josef erschienen, und sangen die österreichische und die deutsche Volkshymne.

10. Juni. Schülerausflüge bei herrlichem Wetter.

14.--16. Juni. Schriftliche Reifeprüfungen.

26. Juni. Feierlicher Dankgottesdienst und Zeugnisverteilung.

28. Juni. Aufnahmsprüfungen für die I. Klasse.

12. Juli. Mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitz des Herrn Landes-
schulinspektors Dr. Franz Streinz, wörtlich im nächstjährigen Programm
Bericht erstattet werden wird.

G. Religiöse Übungen.

Die religiösen Übungen der katholischen Schüler wurden im Sinne der Min.-Verord. vom 5. April 1870, Z. 2916, und des Min.-Erl. vom 28. Oktober 1870, Z. 3264, P. 4, die der israelitischen Schüler im Sinne des Min.-Erl. vom 11. Februar 1852, Z. 999, Absatz 6, und vom 30. Oktober 1854, Z. 16.348, abgehalten.

Die katholischen Schüler wohnten zu Beginn des Schuljahres in Begleitung des Lehrkörpers dem Heiligengeistamte bei.

An jedem Sonn- und Feiertag besuchten sie den Gottesdienst (Exhorte und Messe). Für die Schüler des Obergymnasiums hielt der Religionslehrer Prof. Karl Berger, für die des Untergymnasiums der Pfarroberkaplan Ludwig Bierski die Exhorten ab. Während der Messe sangen die Schüler bei Orgelbegleitung der Kirchenzeit entsprechende, von dem Gesanglehrer Prof. Theodor Dawid eingeübte Kirchenlieder.

Am 11. und 12. November, am 29. und 30. April und am 24. und 25. Juni empfingen die katholischen Schüler die heiligen Sakramente der Buße und des Altars.

Die erste heilige Kommunion wurde 17 Schülern der Anstalt am 2. Mai bei einem feierlichen Gottesdienste gespendet. Die österlichen Exerzitien wurden am 29. und 30. März vom Religionslehrer der Anstalt abgehalten.

Am Fronleichnamsfeste beteiligten sich die katholischen Schüler unter Führung einiger Lehrer der Anstalt an dem feierlichen Umzuge.

Am Schlusse des Schuljahres wohnten die katholischen Schüler in Begleitung des Lehrkörpers dem heiligen Dankamte bei.

Für die evangelischen Schüler fand der Schulgottesdienst teilweise im Saale der evangelischen Schule statt, während an den anderen Sonntagen die Jugend dem deutschen Gemeindegottesdienste in der Gnadenkirche beiwohnte. Am 8. Dezember (Bußtag) und am 14. März wurden die evangelischen Schüler zur Beichte und zum heiligen Abendmahl geführt. Beginn und Abschluß des Schuljahres wurden mit besonderen Gottesdiensten feierlich begangen, des-

gleichem das Reformationsfest und die Feier des Regierungsjubiläums Seiner Majestät am 2. Dezember.

Die israelitischen Schüler waren verpflichtet, dem Gottesdienste ihrer Konfession beizuwohnen. Außerdem hielt der Prediger der hiesigen Kultusgemeinde, Professor Dr. A. Leimdörfer, an jedem Samstag nachmittags (3¹/₄ Uhr) eine Exhorte für die israelitische Jugend ab. An patriotischen Gedenktagen beteiligten sich die israelitischen Schüler an den Veranstaltungen der Kultusgemeinde.

II. Schüler.

I. Verzeichnis der Schüler.*)

I. Klasse.

- | | |
|---|---|
| 1. Adler Ernst, Groß-Mosty, G. | 29. (Malisch Eugen, Orlau.) |
| 2. Auerbach Friedrich, Jablunkau. | 30. Moczek Karl, Schibitz. |
| 3. Augustin Otto. | 31. Passek Roman, Ustron. |
| 4. Bačák Ulrich, Radwanitz. | 32. Pelitz Otto, Henuersdorf. |
| 5. Beust Kurt, Freih. von, Jablunkau. | 33. Piwko Rudolf. |
| 6. Biernatzki Engelbert, M.-Weißkirchen, M. | 34. Prokop Otto. |
| 7. Blasch Günter. | 35. Rosendorf Franz, Jaworzno, G. |
| 8. Brachaczek Erwin, Freistadt. | 36. Schubert Karl. |
| 9. Černý Franz, Lazy. | 37. Schwab Konrad, Nawsi. |
| 10. Delong Johann, Steinau. | 38. Sikora Rudolf. |
| 11. *Dorniak Walter, Wagstadt. | 39. (Sikora Rudolf, Lischbitz.) |
| 12. Dzida Robert, Freistadt. | 40. (Silberstein Erich.) |
| 13. Feßler Emil, Friedenshütte, Pr.-Schl. | 41. Sobalik Friedrich, Schwarzwasser. |
| 14. *Fiala Karl, Freistadt. | 42. Spach Karl. |
| 15. *Fober Eckmar. | 43. Stanieczek Johann, Gollerschau. |
| 16. Füssek Ernst, Trzynietz. | 44. (Sturz Erich, Schwarzwasser.) |
| 17. Gerlich Johann. | 45. (Swarowsky Johann.) |
| 18. Gleitz Josef, Darkau. | 46. Swoboda Franz, Mosty. |
| 19. Goldberger Berthold, Orlau. | 47. Trauschka Hans, Tachau, B. |
| 20. Grześ Alfred, Heinzendorf. | 48. Urbanek Bruno, Troppau. |
| 21. Hermann Ernst, Dzingelau. | 49. *Woschrda Hermann, Ustron. |
| 22. Hoßner Lotar, Cilli, St. | 50. Zagrodnik Johann, Freistadt. |
| 23. Huwar Franz. | 51. Zamarski Emil. |
| 24. Jirasek Artur, Troppau. | 52. Neiger Wilma, Mähr.-Ostrau, M. (Hospitantin.) |
| 25. Jiriček Egon, Olmütz-Neustadt, M. | 53. Tomanek Hildegard, Blogotitz. (Hospitantin.) |
| 26. Karp Max, Mähr.-Ostrau, M. | 54. Trauschka Johanna, Smichow, B. (Hospitantin.) |
| 27. Kika Richard, Ustron. | |
| 28. Krilla Romulus, Breslau, Pr.-Schl. | |

* Die Schüler, deren Namen mit * versehen sind, wurden zum Aufsteigen in die nächste Klasse für „vorzüglich geeignet“ erklärt; die Namen jener Schüler, welche im Laufe des Jahres ausgetreten sind, sind mit () versehen. Wo der Geburtsort oder das Heimatland nicht besonders bezeichnet wird, ist Teschen, bezw. Schlesien zu verstehen. Andere Abkürzungen: M. = Mähren; B. = Böhmen; N.-O. = Nieder-Osterreich; St. = Steiermark; Pr.-Schl. = Preußisch-Schlesien; U. = Ungarn; G. = Galizien.

II. Klasse.

- | | |
|-------------------------------------|---|
| 1. Bisanz Johann, Szczakowa, G. | 27. Macura Emil, Ober-Zukau. |
| 2. Bisanz Philipp, Szczakowa, G. | 28. Maudrysz Wilhelm, Schimoradz. |
| 3. Bonezek Stanislaus, Solza. | 29. Maywurm Gustav, Herkulesbad, U. |
| 4. Boruta Josef, Bobrek. | 30. Miksch Karl, Odrau. |
| 5. Botta Eugen, Freistadt. | 31. Müller Jenö, Sillein, U. |
| 6. Centner-Manner Hugo, Brünn, M. | 32. Muron Wilhelm, Morawka. |
| 7. Ciahotny Viktor, Bystrzitz. | 33. Pagacz Richard, Libiąż, G. |
| 8. Čakrt Johann. | 34. Pasz Alois, Tierlitzko. |
| 9. *Dawid Georg, Ernsdorf. | 35. Piszut Josef, Ober-Lischna. |
| 10. *Dorda August, Kameral-Ellgoth. | 36. Presser Ernst. |
| 11. Dziadek Karl, Allodial-Ellgoth. | 37. Ramelmayr Bruno, Trzynietz. |
| 12. Fritz Alfons, Konskau. | 38. *Schneeweiß Robert, Freiberg, M. |
| 13. Gluszny Alois, Kotzobendz. | 39. *Schneider Hans, Biala, G. |
| 14. Gociek Erich, Karwin. | 40. Schwarz Karl. |
| 15. Haensel Philipp, Jaroslau, G. | 41. Urbach Emanuel, Oderfurt, M. |
| 16. Hartwig Erwin. | 42. *Urbanczyk Josef, Roy. |
| 17. Juranek Josef, Lischbitz. | 43. Weiß Erwin. |
| 18. *Just Josef, Ilruschau. | 44. Wellner Karl. |
| 19. *Kisza Johann, Riegersdorf. | 45. Wojnar Johann, Guldau. |
| 20. Kokotek Emmerich, Konskau. | 46. Wolf Walter, Kuttenberg, B. |
| 21. Koźdoń Paul, Ober-Lischna. | 47. (Zimmermann Erich, Poremba.) |
| 22. Krögler Eduard. | 48. *Fantl Marie, Freistadt. (Hospitantin.) |
| 23. Krywalski Leo, Freiwaldau. | 49. *Schwab Gertrude, Nawsí. (Hospitantin.) |
| 24. Kubala Johann, Nieder-Zukau. | |
| 25. Kukucz Eduard, Miedzyswiec. | |
| 26. Kukucz Theodor, Grodischcz. | |

III. Klasse.

- | | |
|--|--|
| 1. *Barber Fritz, Orlau. | 21. *Pindór Alfred, Esseg, Kr. |
| 2. Charusa Leopold. | 22. *Piwko Johann. |
| 3. Chrobok Rudolf, Trzynietz. | 23. *Pöschek Eugen, Oderberg-Blf. |
| 4. Ciahotny Eduard, Bystrzitz. | 24. Pustówka Georg. |
| 5. Ciahotny Eugen, Bystrzitz. | 25. Raschka Albert. |
| 6. Derkitsch Ludwig, Stegersbach, U. | 26. Raschka Ernst. |
| 7. Dostal Wilhelm. | 27. (Schöttner Hans, Ustron.) |
| 8. (Fischer Johann, Taus, B.) | 28. Sikora Paul, Schibitz. |
| 9. Fritz Otmar, Tuchów, G. | 29. Skalka Rudolf. |
| 10. Glücksmann Rudolf, Ustron. | 30. Stebel Johann, Niedeck. |
| 11. Grycz Rudolf, Seibersdorf. | 31. Strauß Friedrich. |
| 12. Hummel Eugen, Ustron. | 32. Stypal Zdislaus, Wels, O.-Ö. |
| 13. *Huwar Gottlieb, Kolloredow, M. | 33. Urschitz, Ritter v., Alois, Wien, N.-Ö. |
| 14. Kisling Rudolf, Fritschowitz, M. | 34. *Wölfel Kurt. |
| 15. *Knips Ludwig. | 35. Gillar Marie, Jablunkau. (Hospitantin.) |
| 16. Kovatsik Emmerich, Karwin. | 36. Gillich Leopoldine, Radautz, Buk. (Hospitantin.) |
| 17. Kozusznik Gustav, Mittel-Suchau. | 37. Wolesky Else, Pettighofen, O.-Ö. (Hospitantin.) |
| 18. Landsberger Otto, Hermanitz. | |
| 19. (Nacher Rudolf, Stryj, G.) | |
| 20. Neehay Ritter v. Felseis Reinhard, Graz, St. | |

IV. Klasse.

- | | |
|---|---|
| 1. Alt Alfred, Reichwaldau. | 21. Matter Herbert. |
| 2. Bialek Ludwig. | 22. Mikler Eugen, Nieder-Lischna. |
| 3. Boruta Rudolf. | 23. Müller Johann. |
| 4. Cholewa Andreas, Ustron. | 24. Němec Anton, Nieder-Suchau. |
| 5. Cieslar Friedrich, Blogotitz. | 25. *Ordelt Hermann, Wien, N.-Ö. |
| 6. Elsner Adolf, Freistadt. | 26. Orel Eduard. |
| 7. Erler Friedrich, Smichow, B. | 27. Rotigel Augustin, Schumbarg. |
| 8. Förster Karl, Tomaschow, Rußl. | 28. Russek Otto. |
| 9. (Förster Kurt, Brünn, M.) | 29. Schneeweiß Anton, Freiberg, M. |
| 10. Frenzel Hugo, Johannesburg, B. | 30. *Schönthal Bruno, Oświęcim, G. |
| 11. Gajdzica Johann, Ustron. | 31. Siedloczek Dominik, Oldrzy-
chowitz. |
| 12. Gaidzica Johann, Zablocie, G. | 32. Tichy Walter, Kapfenberg, St. |
| 13. Goldfinger Heinrich, Nieder-
Trzanowitz. | 33. Tomanek Heinrich, Perstetz. |
| 14. Hoffmann Erwin. | 34. Walach Bruno, Ernsdorf. |
| 15. Holczak Laurenz, Konskau. | 35. Wojnar Andreas, Nieder-Zukau. |
| 16. Jaworek Herbert, Bielitz. | 36. Cieslar Margarete, Blogotitz.
(Hospitantin.) |
| 17. Jesch Adolf. | 37. *Heezko Erna. (Hospitantin.) |
| 18. Koźdoń Leo, Karwin. | 38. *Hoffmann Gerta. (Hospitantin.) |
| 19. Lubojatzki Franz, Jablunkau. | |
| 20. Marzoll Ferdinand, Trzynietz. | |

V. Klasse.

- | | |
|--|--|
| 1. Bernert Wilhelm, Karwin. | 18. Neufeld Siegmund, Freistadt. |
| 2. Blasch Kurt. | 19. Neumann Emil, Darkau. |
| 3. Brochmann Richard, Karwin. | 20. Pustówka Karl. |
| 4. Czeike Friedrich, Trzynietz. | 21. Schimana Walter, Troppau. |
| 5. *Dembon Otto. | 22. Schleuderer Isidor. |
| 6. Dzerowicz Markian, Lemberg, G. | 23. Schonowski Franz. |
| 7. *Filipiec Karl, Konskau. | 24. Spieler Ernst. |
| 8. Grauer Ernst, Deutsch-Leuthen. | 25. Strączek Stanislaus. |
| 9. Hattorf Johann, Wojkowitz. | 26. (Stromenger Erich, Wilten, T.) |
| 10. Hoßner Gilbert, Görz. | 27. Stiß Otto. |
| 11. Keßler Erwin. | 28. Szymeczek Johann, Pudlau. |
| 12. Kohn Robert. | 29. Urbanczyk Franz, Roy. |
| 13. Kopetz Ernst, Strzegocice, G. | 30. Wanka v. Leuzenheim Walter,
Biala, G. |
| 14. Kurka Franz, Chybi. | 31. Ziętek Paul, Oldrzychowitz. |
| 15. Michalik Karl. | 32. *Auerbach Berta, Czartorya, G.
(Hospitantin.) |
| 16. (Morbitzer Edler von Morgenfeld
Stephan, Wien, N.-Ö.) | |
| 17. Němec Adalbert, Nieder-Suchau. ¹⁾ | |

VI. Klasse.

- | | |
|-------------------------------------|------------------------------------|
| 1. Alt Rudolf, Reichwaldau. | 6. Domes Eckart, Oderberg-Blf. |
| 2. Aufricht Oskar. | 7. Drechsler Rafael, Piersna. |
| 3. Bienert Gustav, Ottenthal, N.-Ö. | 8. Glajcar Johann, Dzingelau. |
| 4. Boreniok Heinrich. | 9. Glesinger Artur, Witkowitz, M. |
| 5. Brenner Eugen, Reichwaldau. | 10. Gottlieb Artur, Ludwikówka, G. |

¹⁾ Hat infolge der Musterung das Jahreszeugnis vor Schluß des Schuljahres erhalten.

- | | |
|------------------------------------|---|
| 11. *Harbich Walter, Freistadt. | 20. Rzehak Karl, Altstadt b. Freistadt. |
| 12. Januszowski Rudolf, Jablunkau. | 21. Siostrzonek Karl, Gumna. |
| 13. Jonezy Ladislaus, Brenna. | 22. Sławik Friedrich. |
| 14. Kotas Karl. | 23. Sordyl Bernhard. |
| 15. Koźdon Friedrich, Karwin. | 24. (Streinz Walter, Iglau, M.) |
| 16. Lewinsky Josef. | 25. Graf Thun-Hohenstein Ferdinand,
Marburg, St. |
| 17. Passek Herbert, Ustron. | 26. Tomanek Karl. |
| 18. Pazdziora Alois, Karwin. | |
| 19. Reichert Gerhard. | |

VII. Klasse.

- | | |
|---|--|
| 1. Czerwenka Franz, Freistadt. | 13. Mokrisch Anton, Pogorsch. |
| 2. *Domes Herbert, Oderberg-Blf. | 14. Neu Artur, Konskau. |
| 3. Gaidzitza Franz, Marienhütte, U. | 15. *Pasterny Karl, Ustron. ¹⁾ |
| 4. Gieldanowski Edwin, Schwarzwasser. | 16. *Romanczyk Johann, Konskau. ¹⁾ |
| 5. Janisch Ernst, Freistadt. | 17. Schick Karl, Dornfeld, G. |
| 6. Jaworek Karl, Feliksa, G. ¹⁾ | 18. Schramek Walter. |
| 7. Knopp Ewald, Jablunkau. | 19. Schrötter Leo, Zabřeh, M. |
| 8. *Kopetz Alfred, Demborzyn, G. | 20. Sikora Paul. ¹⁾ |
| 9. Kuminek Oswald, Dombrau. | 21. *Sniegon Josef, Mittel-Suchau. |
| 10. Lustig Walter. | 22. Strauch Ludwig, Mittel-Lomna. |
| 11. *Michejda Josef, Roppitz. ¹⁾ | 23. Sztwiertnia Paul, Skotschau. ¹⁾ |
| 12. Mocek Johann, Rottenhan, G. ¹⁾ | 24. *Szymeczek Anton, Pudlau. |
| | 25. Wechsberg Josef, Zeislowitz. |

VIII. Klasse.

- | | |
|---|--|
| 1. Centner-Manner Viktor, Brünn, M. | 13. *Pelitz Johann, Jägerndorf. |
| 2. *Dostal Leo, Oderberg. ²⁾ | 14. Pindór Richard, Essegg, Slaw. |
| 3. Glaser Alfred, Altstadt. | 15. Pollak Friedrich. ²⁾ |
| 4. Grünfeld Ernst. ²⁾ | 16. Quasnitza Walter, Lemberg, G. ²⁾ |
| 5. Hand Karl, Časlau, B. ²⁾ | 17. Reichert Otto. ²⁾ |
| 6. *Hyross von Kisvieszap Walter. | 18. *Siegel Pinkus, Zator, G. ²⁾ |
| 7. Kubica Georg, Orlau. ²⁾ | 19. Siwek Franz, Reichwaldau. ²⁾ |
| 8. Kutschea Karl, Drahomischl. ²⁾ | 20. Stuchlik Eduard. ²⁾ |
| 9. Lenoeh Erhard. ²⁾ | 21. Tomitza Heinrich, Karwin. |
| 10. *Machold Karl. | 22. Walitza Silvester, Demnia
Wyżna, G. ²⁾ |
| 11. Michalik Josef, Nieder-Lischna. ²⁾ | |
| 12. *Opalski Kornel, Skotschau. | |

¹⁾ Hat infolge der Musterung das Jahreszeugnis vor Schluß des Schuljahres erhalten. — ²⁾ Hat die Reifeprüfung vorzeitig abgelegt.

II. Statistik der Schüler.

	K l a s s e										Zu- sam- men	
	I.		II.	III.		IV.		V.	VI.	VII.		VIII.
	A	B		A	B	A	B					
1. Zahl.												
Zu Ende 1913/14	27	28 ²	39 ³	39 ³	—	23 ¹	22	29 ¹	30	21	29	287 ¹⁰
Zu Anfang 1914/15	42 ²	—	45 ²	32 ³	—	33 ³	—	31 ¹	22	24	20	249 ¹¹
Während des Schuljahres eingetreten	9 ¹	—	2	2	—	2	—	—	4	1	2	22 ¹
Im ganzen aufgenommen	51 ²	—	47 ²	34 ³	—	35 ³	—	31 ¹	26	25	22	271 ¹²
Darunter:												
Neu aufgenommen, u. zw.:												
Aufgestiegen	46 ³	—	—	2	—	2	—	—	1	1	1	53 ³
Repetenten	2	—	3	1	—	2	—	2	—	—	—	10
Wieder aufgenommen, u. zw.:												
Aufgestiegen	—	—	41 ²	28 ³	—	28 ³	—	28 ¹	25	24	21	195 ⁹
Repetenten	3	—	3	3	—	3	—	1	—	—	—	13
Während des Schuljahres ausgetreten	7	—	1	3	—	1	—	2	1	—	—	15
Schülerzahl zu Ende des Schuljahres 1914/15	47	—	48	34	—	37	—	30	25	25	22	268
Darunter:												
Öffentliche Schüler	44	—	46	31	—	34	—	29	25	25	22	256
Privatisten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hospitantinnen	3	—	2	3	—	3	—	1	—	—	—	12
Außerordentliche Schüler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	44 ³	—	46 ²	31 ³	—	34 ³	—	29 ¹ *	25	25 **	22 ***	256 ¹²
2. Geburtsort (Vaterland).												
Stadt (Teschen)	11	—	7	10	—	8 ²	—	12	8	3	7	66 ²
Schlesien	24 ¹	—	28 ²	13 ¹	—	18 ¹	—	14	13	17	9	136 ⁵
Mähren	3 ¹	—	3	2	—	1	—	—	1	—	1	11 ¹
Böhmen	1 ¹	—	1	—	—	2	—	—	—	—	1	5 ¹
Galizien	2	—	5	1	—	2	—	3 ¹	1	4	3	21 ¹
Bukowina	—	—	—	0 ¹	—	—	—	—	—	—	—	0 ¹
Alpenländer	1	—	—	3 ¹	—	2	—	—	2	—	—	8 ¹
Ungarn	—	—	2	1	—	—	—	—	—	1	—	4
Kroatien und Slawonien	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	2
Bosnien u. Herzegowina	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ausland	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3
Summe	44 ³	—	46 ²	31 ³	—	34 ³	—	29 ¹	25	25	22	256 ¹²
3. Muttersprache.												
Deutsch	33 ³	—	29 ²	24 ²	—	28 ³	—	19 ¹	19	20	18	190 ¹¹
Polnisch	9	—	16	6	—	4	—	8	6	5	4	58
Tschechisch	2	—	1	1 ¹	—	2	—	1	—	—	—	7 ¹
Andere	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Summe	44 ³	—	46 ²	31 ³	—	34 ³	—	29 ¹	25	25	22	256 ¹²
4. Religionsbekenntnis.												
Römisch-katholisch	30 ²	—	28 ²	11 ²	—	18	—	14	12	12	14	139 ⁶
Griechisch-katholisch	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Griechisch-orientalisch	—	—	—	0 ¹	—	—	—	—	—	—	—	0 ¹
Evangelisch A. K.	11	—	14	15	—	12 ³	—	7	7	8	4	78 ³
Evangelisch H. K.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Israelitisch	3 ¹	—	4	5	—	4	—	7 ¹	6	5	4	38 ²
Summe	44 ³	—	46 ²	31 ³	—	34 ³	—	29 ¹	25	25	22	256 ¹²

*) Von diesen hat 1, **) von diesen haben 7 infolge der Musterung das Jahreszeugnis vor Schluß des Schuljahres erhalten, ***) Von diesen haben 14 die Reifeprüfung vorzeitig abgelegt.

	Klasse								Zu- sammen
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
5. Lebensalter.									
11 Jahre (geb. 1904)	13	—	—	—	—	—	—	—	13
12 " (" 1903)	19 ²	3	—	—	—	—	—	—	22 ²
13 " (" 1902)	7 ¹	20 ²	5 ¹	—	—	—	—	—	32 ⁴
14 " (" 1901)	3	11	13 ¹	4	—	—	—	—	31 ¹
15 " (" 1900)	1	8	8	13 ¹	2	—	—	—	32 ¹
16 " (" 1899)	1	2	5 ¹	10 ²	15	5	—	—	38 ³
17 " (" 1898)	—	1	—	3	5 ¹	12	3	—	24 ¹
18 " (" 1897)	—	1	—	4	4	7	12	12	40
19 " (" 1896)	—	—	—	—	3	1	4	4	12
20 " (" 1895)	—	—	—	—	—	—	5	5	10
21 " (" 1894)	—	—	—	—	—	—	1	1	2
Summe	44 ³	46 ²	31 ³	34 ³	29 ¹	25	25	22	256 ¹²
6. Nach dem Wohnorte der Eltern.									
Aus Teschen	26 ¹	17 ¹	16 ²	14 ²	16 ¹	16	9	13	127 ⁷
Aus dem übrigen Schlesien	14 ²	24 ¹	11 ¹	18 ¹	10	9	14	7	107 ⁵
Aus anderen Provinzen	4	4	3	2	3	—	2	2	20
Aus den Ländern der ung. Krone	—	1	1	—	—	—	—	—	2
Aus dem Auslande	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	44 ³	46 ²	31 ³	34 ³	29 ¹	25	25	22	256 ¹²
7. Stand der Eltern.									
Handels- und Gewerbetreib.	5	12	7 ¹	10	7	8	4	3	56 ¹
Haus- und Grundbesitzer . .	1 ¹	10	2	7	4	4	4	1	33 ¹
Beamte, Advokaten, Ärzte und Lehrer	23 ¹	12 ²	15 ¹	11 ³	8 ¹	6	8	9	92 ⁸
Militärs	2	1	0 ¹	1	2	—	—	4	10 ¹
Bedienstete	10	7	5	1	4	2	1	3	33
Private	3 ¹	4	2	4	4	5	8	2	32 ¹
Summe	44 ³	46 ²	31 ³	34 ³	29 ¹	25	25	22	256 ¹²
8. Klassifikation.									
a) Zu Ende d. Schulj. 1914/15 Zum Aufsteigen in die nächste Klasse waren (bezw. die oberste Klasse haben beendet):									
1. Vorzüglich geeignet (bezw. mit vorzüglichem Erfolg):	4	7 ²	7	2 ²	2 ¹	1	7	6	36 ⁵
2. Geeignet (bezw. mit gutem Erfolg)	27	22	13 ¹	28 ¹	24	22	18	16	170 ²
3. Im allgemeinen geeignet	3	6	7 ²	4	—	—	—	—	20 ²
4. Nicht geeignet (bezw. mit nichtgenügendem Erfolg)	8 ²	9	3	—	2	—	—	—	22 ²
5. Die Bewilligung zu einer Wiederholungsprüfung erhielten	2 ¹	—	—	—	1	2	—	—	5 ¹
6. Nicht klassifiziert wurden	—	2	1	—	—	—	—	—	3
7. Außerordentliche Schüler	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	44 ³	46 ²	31 ³	34 ³	29 ¹	25	25	22	256 ¹²
b) Nachtrag z. Schulj. 1913/14 Wiederholungsprüfungen waren bewilligt									
Entsprohen haben	—	—	—	—	2 ¹	1	—	1	4 ¹
Nicht entsprochen haben oder nicht erschienen sind	—	—	—	—	0 ¹	—	—	1	1 ¹
Nachtragsprüf. waren bewill.	1	1	1	—	2	1	—	—	3
Entsprohen haben	—	—	1	—	—	—	—	1	2
Nicht entsprochen haben . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht erschienen sind	1	1	—	—	—	—	—	—	2

Danach ist das Endergebnis für 1913/14: Zum Aufsteigen in die nächste Klasse waren (bezw. die oberste Klasse haben beendet):	K l a s s e										Zu- sammen
	I.		II.	III.	IV.		V.	VI.	VII.	VIII.	
	A	B			A	B					
1. Vorzüglich geeignet (bezw. mit vorzüglichem Erfolg)	3	6 ²	7 ¹	4 ¹	0 ¹	2	4	7	6	5	44 ⁵
2. Geeignet (bezw. mit gutem Erfolg)	14	14	20 ¹	25 ²	17	18	21 ¹	20	15	24	188 ⁴
3. In allgemeinen geeignet	5	5	6 ¹	1	2	1	—	—	—	—	20 ¹
4. Nicht geeignet (bezw. mit nichtgenügendem Erfolg)	4	3	5	9	4	1	4	3	—	—	33
5. Ungeprüft geblieben	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2
Summe	27	28 ²	39 ³	39 ³	23 ¹	22	29 ¹	30	21	29	287 ¹⁰
9. Geldleistungen der Schüler.	K l a s s e										Zu- sammen
	I. A	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.			
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet:											
im I. Semester	26 ³	17 ¹	9 ¹	13	13	9	5	9			101 ⁴
im II. Semester	13 ¹	26 ¹	14 ³	17	15	8	5	4			102 ⁶
Zur Hälfte waren befreit:											
im I. Semester	—	0 ¹	—	—	—	—	—	1			1 ¹
im II. Semester	—	0 ¹	—	—	—	—	—	—			0 ¹
Ganz befreit waren:											
im I. Semester	21	29	22 ²	22 ³	17 ¹	17	20	12			160 ⁶
im II. Semester	31 ²	20	18	17 ³	15 ¹	18	20	5			144 ⁶
Das Schulgeld betrug											
im I. Semester . . . K	—	—	—	—	—	—	—	—			3180
im II. Semester . . . K	—	—	—	—	—	—	—	—			3225
Zusammen K	—	—	—	—	—	—	—	—			6405
Die Aufnahmestaxen betragen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—			298-20
Die Lehrmittelbeiträge betragen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—			849-—
Die Taxo für Zeugnisduplikate betragen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—			36-—
Summe K	—	—	—	—	—	—	—	—			1183-20
10. Stipendien.											
Anzahl der Stipendisten	—	—	—	—	—	—	—	—			50
Gesamtbetr. d. Stipendien K	—	—	—	—	—	—	—	—			5770

III. Unterstützung der Studierenden im Schuljahre 1914/15.

A. K. k. Studienfonds-Stipendien.

1. Graf Tenczinsche Stipendien à 140 K jährlich bezogen: Erwin Hartwig (II.), Emil Macura (II.), Karl Schwarz (II.), Rudolf Kisling (III.), Ludwig Knips (III.), Rudolf Boruta (IV.), Hugo Frenzel (IV.), Franz Lubojatzki (IV.), Erwin Kessler (V.), Heinrich Boreniok (VI.), Bernhard Sordyl (VI.), Franz Czerwenka (VII.), Herbert Domes (VII.), Ernst Janisch (VII.), Hans Pelitz (VIII.), Eduard Stuchlik (VIII.) = 2240 K.

2. Sarkandersche Stipendien jährlicher 140 K bezogen: Nr. I: Karl Machold (VIII.), Nr. II: Erwin Brachaczek (I.) = 280 K.

3. Das Albelsche Stipendium jährlicher 140 K bezog: Karl Rzehak (VI.) = 140 K (Summe = 2660 K).

B. Privat- und andere Stipendien.

1. Georg Pruteksche Stipendien jährlicher 88 K bezogen: Hermann Ordelt (IV.), Herbert Domes (VII.), Karl Schick (VII.) = 264 K.

2. Ein Matthäus Oppolskisches Stipendium für Schüler der VII. und VIII. Klasse jährlicher 160 K bezog: Franz Czerwenka (VII.) = 160 K.

3. Matthäus Oppolskische Stipendien für Schüler der sechs unteren Klassen jährlicher 112 K bezogen: Robert Dzida (I.), Karl Fiala (I.), Franz Urbanczyk (V.), Karl Rzehak (VI.) = 448 K.

4. Das Franziska Kischasche Stipendium jährlicher 63 K bezog: Josef Michejda (VII.) = 63 K.

5. Das Erzpriester Jakobsche Stipendium jährlicher 120 K bezog: Gustav Bienert (VI.) = 120 K.

6. Die Bergdir. Karl Käblerschen Stipend. jährl. 48 K bezogen: Josef Just (II.), Georg Dawid (II.), Adolf Jesch (IV.), Leo Schrötter (VII.), Josef Sniegon (VII.) = 240 K.

7. Aus der Hofrat Waltsehisko-Stiftung für Studierende aus Österr.-Schlesien bezogen ein Stipendium jährlicher 100 K: Johann Glajcar (VI.), Eckart Domes (VI.) = 200 K.

8. Aus der Erasmus Schwab-Stiftung bezog 48 K: Karl Machold (VIII.) = 48 K.

9. Ein Robert Uhligsches Stipendium jährlicher 176 K bezog: Karl Pasterny (VII.) = 176 K.

10. Ein Potioreksches Stipendium jährlicher 380 K bezog: Stanislaus Strączek (V.) = 380 K.

11. Ein Franz Obtulowiczches Stipendium jährlicher 96 K bezog: Gottlieb Huwar (III.) = 96 K.

12. Ein Landesfondsstipendium jährlicher 200 K bezog: Karl Pasterny (VII.) = 200 K.

13. Ein Josef Schröttersches Stipendium jährlicher 75 K bezog: Leo Schrötter (VII.) = 75 K.

14. Vom schlesischen Landesauschusse erhielten die Schüler Viktor Ciałotny (II.), Eduard Ciałotny (III.), Eugen Ciałotny (III.), Gustav Bienert (VI.), Ladislaus Jonezy (VI.), Josef Michejda (VII.), Johann Mocek (VII.) und Paul Stwiertnia (VII.) eine Studienunterstützung von je 80 K = 640 K. (Summe 3110 K.)

C. Einmalige Unterstützung.

1. Vom Lehrerhaus-Verein in Wien erhielt als einmaligen Studienbeitrag Gustav Bienert (VI.) 200 K.
2. Aus der Linksweillerschen Stiftung bezog Paul Sikora (VII.) 9 K 42 h.
3. Durch die Verleihung des wohlloblichen Presbyteriums der evangelischen Kirchengemeinde A. K. zu Teschen bezogen 20 Schüler Unterstützungen im Gesamtbetrage von 442 K.
4. Von der Nordmark-Männer-Ortsgruppe Teschen-Stadt erhielten 4 Schüler Unterstützungen im Gesamtbetrage von 220 K.
5. Vom israel. Freitischverein erhielt 1 Schüler täglich die Mittagskost. (Summe K 871·42.)

D. Dr. Philipp Gabrielsche Lehrmittelstiftung.

Vergleiche den Bericht des provisorischen Verwalters, des k. k. Professors Karl Berger, der als Anhang Nr. 2 dem Jahresbericht beigefügt ist.

Die Direktion fühlt sich verpflichtet, an dieser Stelle Herrn Prof. Karl Berger den innigsten Dank für die musterhafte Verwaltung der Stiftung auszusprechen.

Übersicht der Unterstützungen im Schuljahre 1914/15.

Gesamtzahl der an Schüler der Anstalt verliehenen Stipendien	50
Die Summe der ausbezahlten Stipendiengelder betrug	5770 K — h
Die Summe der ausbezahlten einmaligen Unterstützungen betrug	871 „ 42 „
Unterstütz. der Gabrielschen Stiftung vgl. S. 60	1347 „ 61 „
Zusammen	<u>7989 K 03 h</u>

Die Direktion widmet den hochherzigen Gründern der Stipendienstiftungen dankbare Erinnerung und drückt zugleich allen Wohltätern, Freunden und Gönnern der Anstalt den wärmsten Dank aus und bittet, der armen, fleißigen und wohlgesitteten Gymnasiasten auch fernerhin mit werktätiger Liebe zu gedenken.

IV. Körperliche Ausbildung und Gesundheitspflege.

Die Direktion widmet der körperlichen Ausbildung ihre vollste Aufmerksamkeit. Nach Schluß der Unterrichtsstunde verlassen die Schüler die Lehrräume und begeben sich bei gutem Wetter in den Hof, der den Schülern in den großen Pausen eine gesunde Erholungsstätte bietet. Der Gesundheitszustand der Schüler war im ganzen befriedigend. Belehrungen über die Schonung der Augen und über die Pflege der Zähne erhielten die Schüler im naturwissenschaftlichen Unterricht.

1. Turnen.

Turnen ist in sämtlichen Klassen Pflichtfach, konnte aber heuer, da die Turnhalle nicht zur Verfügung stand und der Turnlehrer seiner Militärpflicht nachkam, nicht betrieben werden.

2. Jugendspiele.

Die Jugendspiele konnten in diesem Schuljahre infolge der Kriegereignisse nur im Sommersemester durchgeführt werden. Sie begannen am 5. Mai und wurden auf der erzherzoglichen Wiese zwischen der Ostrauer- und Friedekerstraße abgehalten. Die Leitung oblag dem k. k. Turnlehrer der k. k. Staatsrealschule Ferd. Ordelt, während Professor Franz Marschall die Aufsicht führte. Da das Gymnasium den Vormittagsunterricht wochenweise mit der k. k. Staats-Realschule wechselte, konnten die Schüler nur jede zweite Woche zum Spielen kommen, weshalb 3 Spieltage — Dienstag, Donnerstag, Samstag — festgesetzt waren. Geübt wurden hauptsächlich Schlagball, Faustball, Tamburinball und Fußball. Die jeweilige Beteiligung ist aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich. (Die VIII. Klasse ist wegen der bevorstehenden Reifeprüfung zur Teilnahme an den Spielen nicht gehalten worden.)

Tage	V. K.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	Summe
5. V.	19	19	16	17	21	9	12	5	118
6. V.	21	18	15	18	19	10	8	4	113
8. V.	18	17	12	20	17	8	8	3	103
18. V.	14	15	11	16	12	6	5	2	81
20. V.	15	14	12	10	11	4	3	3	72
21. V.	11	17	14	12	6	3	1	1	65
1. VI.	12	12	7	8	9	2	2	1	53
4. VI.	18	14	11	13	14	12	8	4	94
5. VI.	14	11	12	9	4	6	3	2	61
15. VI.	15	19	9	10	7	3	3	3	69
17. VI.	11	10	10	9	9	7	3	—	59
19. VI.	9	10	10	8	7	4	1	—	49
Summe	177	176	139	150	136	74	57	28	937
Durchschnitt	15	15	12	13	11	6	5	2	78

3. Schülerschießübungen

konnten heuer nicht stattfinden.

4. Baden, Schwimmen, Eislaufen, Rodeln, Skilaufen und Radfahren.

Zahl der Schüler*)	Vrb.-Kl.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Summe
	37	44	46	31	34	29	25	18	22	286
Hievon badeten kalt	37	20	44	31	34	29	25	17	22	259
Schwimmer	14	14	24	18	26	23	22	10	19	170
Eisläufer	16	30	32	25	26	19	22	11	21	202
Rodler	28	38	43	29	30	25	21	12	21	247
Skifahrer	4	1	3	1	3	2	—	2	2	18
Radfahrer	3	14	18	12	18	18	18	10	10	121
Tennisspieler. . . .	—	6	7	2	3	2	3	—	6	29

V. Kundmachung für das Schuljahr 1915/16.

a) Verzeichnis der für das Schuljahr 1915/16 von den Schülern anzuschaffenden Lehrbücher.

Im Schuljahre 1915/16 kommen folgende Lehrbücher und Lehrmittel zur Verwendung, wobei bemerkt wird, daß der Gebrauch anderer als der unten angegebenen Auflagen durchaus nicht gestattet ist.

Ferner wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß die Schüler des Obergymnasiums zum Zwecke der Stegreiflektüre und der Wiederholung die lateinischen und griechischen Autoren, die deutschen Lesebücher und die Lehrbücher der Geschichte, der Geographie und der Mathematik, die in den vorhergehenden Jahren benützt wurden, bis zum Abschluß der Gymnasialstudien benötigen.

A. Lehrbücher für die obligaten Lehrfächer.

Religion.

a) Katholisch: I. u. II. Klasse: Großer Katechismus der kath. Religion, k. k. Schulbücher-Verlag. — III. Kl. Dr. Franz Fischer: Geschichte der göttlichen Offenbarung des Alten Bundes, 10. Aufl. — Dr. Franz Fischer, Lehrbuch der kath. Liturgik, 15. Aufl. — IV. Kl.: Zetter, Geschichte der göttl. Offenbarung des Neuen Bundes, 5. Aufl. — V. Kl. Dr. Adelgott Schatz, Lehrbuch der kath. Religion für Obergymn. I. Teil, 2. verb. Aufl. — VI. Kl. Dr. Adelgott Schatz, Lehrbuch der kath. Religion für Obergymn. II. Teil, 2. Aufl. — VII. Kl.: Wappler, Lehrbuch der kath. Religion f. d. ob. Klassen der Gymn., 3. Teil, 7. Aufl. — VIII. Kl.: Engelbert Hora, Kirchengeschichte.

b) Evangelisch: I. u. II. Klasse: Biblische Geschichte für Schulen und Familien, 440—450. Aufl. — Buchdrucker, Dr. Martin Luthers kleiner Katechismus, 127. Aufl. — III. und IV. Kl.: Palmer, Der christliche Glaube und das christliche Leben, 11. Aufl. — I.—IV. Rich. Fritsche, Evang. Schul-

*) Die Hospitantinnen blieben hier unberücksichtigt.

gesangbuch. — V.—VI. Kl. Dr. O. Netoliczka, Lehrbuch der Kirchengeschichte. 8. völlig umgearb. Aufl. von Lohmanns Lehrbuch der Kirchengeschichte. Ausgabe B. Der Neubearbeitung 6. Auflage. — VII. Kl.: Schulbibel der Bremischen Bibelgesellschaft, 6.—8. Aufl. — Kabisch, Evangelische Bibelkunde, 1. Aufl. — VIII. Kl.: Robert Fronius, Evangelische Glaubenslehre. — VIII. Kl. Das Neue Testament, herausgegeben von der britischen und ausländischen Bibelgesellschaft in London.

c) Mosaisch: I—II. Kl.: Wolf-Pollak, Geschichte Israels f. d. israel. Jugend, II. Heft. — III.—IV. Kl.: Wolf-Pollak, Geschichte Israels für die isr. Jugend, III. Heft. — I.—IV. Klasse: Kayserling, Die fünf Bücher Mosis. — V.—VIII. Kl.: Dr. Biach Adolf, Lehrbuch der jüdischen Geschichte und Literatur f. O.-G. (Ausgabe für Österreich.) 8. Aufl.

Deutsch.

I.—VIII. Kl.: Spengler, Deutsche Schulgrammatik für Mittelschulen, 3. Auflage. — I.—VIII. Kl.: Regeln f. d. deutsche Rechtschreibung, Kl. Ausgabe, Schulbücherverlag. — I. Kl.: Bauer-Jelinek-Streinz, Deutsches Lesebuch, 1. Teil, 2. u. 3. Auflage. — II. Kl.: Bauer-Jelinek-Streinz, Deutsches Lesebuch, 2. Teil, 2. u. 3. Auflage. — III. Kl.: Bauer-Jelinek-Pollak-Streinz, Deutsches Lesebuch, 3. Teil, 2. Aufl. — IV. Kl.: Jelinek-Pollak-Streinz, Deutsches Lesebuch, 4. Teil. — V. Kl.: Bauer-Jelinek-Pollak-Streinz, Deutsches Lesebuch, 5. Band m. mhd. T., 3. Aufl. — Bauer-Jelinek-Streinz, Leitfaden der deutschen Literaturgeschichte, Ausg. f. Gymn. 1. Teil. — VI. Kl.: Jelinek-Pollak-Streinz, Deutsches Lesebuch, VI. Band, 2., umgearb. Aufl. — Bauer-Jelinek-Streinz, Leitfaden der deutschen Literaturgeschichte, Ausg. f. Gymn. 2. Teil. — VII. Kl.: Jelinek-Pollak-Streinz, Deutsches Lesebuch f. österr. Gymn. 7. Band, 2. Aufl. — Bauer-Jelinek-Streinz, Leitfaden der deutschen Literaturgeschichte, Ausg. f. Gymn. 3. Teil. — VIII. Kl.: Jelinek-Pollak-Streinz, Deutsches Lesebuch, VIII. Bd., 1. Aufl. — VIII. Kl.: Jelinek-Streinz, Leitf. der deutschen Literaturgesch. Ausg. f. Gymn. 4. Teil.

Latein.

I.—VIII. Klasse: Goldbacher, Lateinische Grammatik, 10. Aufl. — I. Kl.: Nahrhaft-Schuster, Lateinisches Übungsbuch, 1. Teil, 9. Aufl. — II. Kl.: Nahrhaft-Schuster, Lateinisches Übungsbuch, 2. Teil, 6. Aufl. — III. Kl.: Nahrhaft-Schuster, Latein. Übungsb., 3. Teil, 4. Aufl. — III.—IV. Kl.: Korkisch-Vetter, Lat. Leseb. f. d. mittl. Kl. der Gymn., 1. T., — IV. Kl.: Nahrhaft-Ziwsa, Latein. Übungsbuch, 4. Teil, 4. Aufl. — IV. u. V. Kl.: Prammer, C. Julii Caesaris commentarii de bello Gallico, 10. neu bearb. Aufl. — V.—VIII. Kl.: Sedlmayer-Scheidler, Lateinisches Übungsbuch für die oberen Klassen, 5. umgearb. Aufl., in der VIII. Kl. auch 4. Aufl. — V. Kl.: Sedlmayer, Ausgew. Gedichte des P. Ovidius Naso, 7. Aufl. — V. Kl.: Zingerle-Scheidler, Titi Livii ab urbe condita libri I. II. XXI, XXII, 7. Aufl. — VI. Kl.: C. Sallustii Crispi bellum Catilinae, bellum Jugurthinum etc. Nach der Ausgabe von Linker-Klimscha von Franz Perschinka. — H. Nohl, Ciceros Reden gegen L. Catilina und seine Genossen, 3. Aufl. — VI. Kl.: Josef Golling, P. Vergilii Maronis carmina selecta, 4. Aufl. — VII. Kl.: Nohl, Cicero, pro Milone, 2. Aufl. — Nohl, Cicero, pro Archia poeta, 3. Aufl.

— Schiche, Cicero, Laelius de amicitia, 2. Aufl. — R. Kukula, Briefe des jüngeren Plinius, 3. Aufl. — Biese, Römische Elegiker, 3. Aufl. — VIII. Kl.: Weidner, Tacitus' historische Schriften in Auswahl, 1. Teil, 2. Aufl. — Johann Huemer, Q. Horatii Flacci carmina selecta, 8. u. 9. Aufl. — IV.—VIII. Kl.: Stowasser, Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch, 3. umgearb. Aufl.*)

Griechisch.

III.—V. Kl.: Curtius-Hartel, Griechische Schulgrammatik (nur 27. Aufl.); Schenkl, Griech. Übungsbuch (nur 22. Aufl.). — VI.—VIII. Kl.: Curtius-Hartel, Griech. Schulgrammatik, 26. Aufl. — VI. Kl.: Schenkl, Griech. Elementarbuch, 21. Aufl. — V. Kl.: Schenkl, Chrestomathie aus Xenophon, 15. Aufl. — V. u. VI. Kl.: A. Th. Christ, Homers Ilias, 3. Aufl. — VI. Kl.: August Scheindler, Herodot, Auswahl für den Schulgebrauch, 1. Teil, 2. Aufl. — Schickinger, Plutarch, Perikles. — VII. Kl.: Ed. Bottek, Ausgewählte Reden des Demosthenes. — VII. u. VIII. Kl.: A. Th. Christ, Homers Odyssee, 4. Aufl. — VII. u. VIII. Kl.: Huemer, Platons Chrestomathie, nebst Proben aus Aristoteles. — VIII. Kl. Schubert-Hüter, Sophokles' Antigone, 4. Aufl. — V.—VIII. Kl.: Benseler-Kaegi, Griechisch-deutsches Schulwörterbuch oder Gemoll, Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch.*)

Geographie und Geschichte.

I. Klasse: Heiderich, Österreichische Schulgeographie, 1. Teil, 5. u. 6. Aufl. — II. u. III. Kl.: Dasselbe, 2. Teil, für die II. Kl.; 2. Teil B für die III. Kl. der Mittelsch. 3. u. 4. Aufl. — II. Kl.: Czerwenka-Landwehr-Pollak, Lehrbuch der Geschichte für die Unterklassen der Gymn. u. Realgymn. I. Teil. Altertum. — III. Kl.: Czerwenka-Landwehr-Pollak, Lehrbuch der Geschichte für die Unterklassen der Gymn. u. Realgymn. II. Teil. — IV. Kl.: Czerwenka-Landwehr-Pollak, Lehrbuch der Geschichte für die Unterklassen der Gymnasien und Realgymnasien, III. Teil. — IV. Kl.: Heiderich, Vaterlandskunde, III. Teil für die IV. Kl. der Mittelsch. 3. Auflage. — V. Kl.: Hannak, Lehrbuch der Geschichte des Altertums für Oberklassen der Mittelsch. Neu bearbeitet von Dr. H. Raschke. 7. verb. Auflage. — V.—VI. Kl.: Heiderich, Österreichische Schulgeographie. 4. Teil. Für d. V. u. VI. Kl. d. Mittelsch. 2. Aufl. — VI. Kl.: Hannak, Geschichte des Mittelalters f. Obergymn., neu bearbeitet von Dr. H. Raschke. 7. Aufl. — VII. Kl.: Hannak, Geschichte der Neuzeit für Obergymnasien, neu bearbeitet von Dr. H. Raschke. 8. Aufl. — VIII. Kl.: Hannak-Machatschek, Österr. Vaterlandskunde für die oberste Klasse. 16. und 17. umgearb. Auflage. — I.—VIII. Kl.: Kozenn-Heiderich-Schmidt, Geogr. Atlas f. M. 43. Aufl. — II.—VIII. Kl.: Putzger, Historischer Schulatlas. 29. Aufl.

Mathematik.

I.—III. Kl.: Jacob-Schiffner-Travniček, Arithmetik, 1. Teil. Unterstufe, 2. u. 3. Auflage. — I.—II. Kl.: Jacob-Schiffner-Travniček, Raumlehre, 1. Teil. Unterstufe. 2. umgearb. Aufl. — III. Kl.: Jacob-Schiffner-Travniček, Raumlehre, Unterstufe, 3. Teil. — IV. u. V. Kl.: Jacob-Schiffner-Travniček, Arithmetik, 2. Teil, Mittelstufe. — IV. Kl.: Jacob-Schiffner-Travniček, Geo-

*) Wird zur Anschaffung empfohlen.

metrie der Ebene. Der Mittelstufe 1. Teil. — V. Kl.: Jacob-Schiffner-Travniček, Geometrie des Raumes. Der Mittelstufe 2. Teil. — VI.—VII. Kl.: Jacob-Schiffner-Travniček, Arithmetik, III. Teil, Oberstufe, Lehrstoff der VI. u. VII. Klasse. — VI. Kl. Jacob-Schiffner-Travniček, Ebene Trigonometrie, der Oberstufe 2. Teil. — VIII. Kl.: Jacob-Schiffner-Travniček, Arithmetik, Lehrstoff der VII. Klasse. — VII. u. VIII. Kl.: Jacob-Schiffner-Travniček, Analytische Geometrie der Ebene, der Oberstufe 2. Teil. — VI.—VIII. Kl.: Močnik-Reidinger, Logarithmen-Tafeln zum Schulgebrauch, 2. Auflage.

Naturwissenschaften.

I. u. II. Kl.: Schmeil-Scholz, Naturgeschichte des Tierreiches für die unteren Klassen. 3. u. 4. Aufl. — Pokorný-Fritsch, Naturgeschichte des Pflanzenreiches, nur 25. Aufl. Ausg. B. — III.—IV. Kl.: Rosenberg, Lehrb. d. Physik f. d. unt. Klassen der Mittelsch. Ausgabe B für Gymnasien. 3. u. 4. Aufl. — IV. Kl.: Wolf, Grundriß der Chemie und Mineralogie f. d. IV. Kl. d. Gymn. und Realg. — V. Kl.: Scharitzer, Lehrb. der Mineralogie und Geologie für die oberen Klassen. 6. und 7. Auflage. — Wettstein, Leitfaden der Botanik für die oberen Klassen der Mittelschulen, 4. u. 5. Aufl. — VI. Kl.: Schmeil-Scholz, Leitfaden der Zoologie für Obergymnasien, 1. Aufl. — VII. u. VIII. Kl.: Rosenberg, Lehrbuch der Physik für die oberen Klassen der Mittelschulen, Ausg. für Gymnasien, 6. Aufl.

Philosophische Propädeutik.

VII. Klasse: Lindner-Leclair, Lehrbuch der allgemeinen Logik, 5. u. 6. Aufl. — VIII. Kl.: Lindner-Lukas, Lehrbuch der Psychologie. 3. u. 4. Aufl.

B. Lehrbücher für die wahlfreien Lehrfächer.

Polnische Sprache.

I. Abteilung (für Deutsche): Dr. Legowski, Methodische Grammatik der polnischen Sprache mit Übungs- und Wörterbuch für Schul- und Selbstunterricht. Leipzig 1911. — II. Abt.: Fr. Próchnicki i Józ. Wójcik, Wypisy polskie dla klasy I, szkół gimn. i realn. 3. Aufl.; Fr. Próchnicki i Józ. Wójcik, Wypisy polskie dla klasy II, szkół gimn. i realn. 2. Aufl. — III. Abt.: Próchnicki i Józ. Wójcik, Wypisy polskie dla klasy II, szkół gimn. i realn. — Konarski, Zwięzła Gramatyka języka polskiego. — IV. Abt.: Tarnowski i Próchnicki, Wypisy polskie dla klas wyższych szkół gimn. i realn. Część druga. 3. Aufl.

Böhmisch.

I. Abteilung: Charvát, Lehrgang der böhm. Sprache für deutsche Mittelschulen. I. Teil, 4. u. 5. Aufl. — II. Abt.: Charvát, Lehrgang der böhmischen Sprache für deutsche Mittelschulen. II. Teil, 2. u. 3. Aufl. — III. Abt.: Schober, Böhm. Lesebuch für die Oberklassen deutscher Mittelschulen. 1. u. 2. Aufl.

Französisch.

I. Kurs: Fetter und Ullrich, Lehrgang der franz. Sprache. I. Teil. 14. Aufl. — II. Kurs: Fetter und Ullrich, Lehrgang der franz. Sprache. II. Teil.

14. Auflage. — Pfohl. Neues Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache.*)

Stenographie.

I. Kurs: Heinr. Rosenberg, Lehrbuch der Gabelsbergerschen Stenographie f. Mittelsch. — II. Kurs: Grimm, Lehrbuch der Gabelsbergerschen Stenographie II. Teil. 2. umgearb. Auflage.

Gesang.

Heinrich Fiby, Chorliederbuch für österr. Mittelschulen. 3. Auflage.

b) Die Aufnahme der Schüler betreffend.

I. Für die Aufnahmsprüfungen zum Eintritte in die I. Klasse sind zwei Termine bestimmt:

Der erste fällt auf den 28. Juni l. J. Die Einschreibung der Schüler, die sich zu diesem Termine melden, findet am 26. Juni (Samstag) von $\frac{1}{2}$ 3 bis 4 Uhr nachmittags und am 28. Juni (Montag) von $\frac{1}{2}$ 8 bis 10 Uhr vormittags in der Direktionskanzlei statt. Der zweite fällt auf den 16. September l. J. (Donnerstag). Die Einschreibung der Schüler, die sich zu diesem Termine melden, findet am 16. September von $\frac{1}{2}$ 9 bis 10 Uhr vormittags in der Direktionskanzlei statt.

In jedem dieser Termine wird über die Aufnahme definitiv entschieden. Laut Erlasses des hohen k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 2. Jänner 1886, Z. 85, ist eine Wiederholung der Aufnahmsprüfung in demselben Jahre, sei es an derselben oder an einer anderen Mittelschule, **unzulässig**.

Demnach dürfen sich Schüler, denen infolge des ungünstigen Ergebnisses der Prüfung die Aufnahme in die I. Klasse versagt worden ist, für dasselbe Schuljahr nicht mehr an einer anderen Mittelschule zur Aufnahmsprüfung für die I. Klasse melden. Im Falle der Erschleichung der Aufnahme werden sie nachträglich ausgewiesen.

Alle Schüler, welche in die I. Klasse eintreten wollen, haben an den oben festgesetzten Tagen (26., 28. Juni, 16. September), von ihren Eltern oder deren Stellvertretern begleitet, zur Einschreibung zu erscheinen und dem Direktor vorzulegen:

1. Zwei vollständig ausgefüllte und von ihren Eltern oder Vormündern unterzeichnete **Nationale** (Standeslisten), deren Vordruckblätter beim Schuldiener (à 5 h) käuflich sind. — 2. den **Tauf- oder Geburtsschein** als Beleg, daß sie das 10. Lebensjahr vor Beginn des Schuljahres schon vollendet haben oder noch in dem Kalenderjahre, in das der Beginn des Schuljahres fällt, vollenden; Altersdispens ist ausgeschlossen. — 3. die Schulnachrichten, beziehungsweise das Frequentations- oder Entlassungszeugnis aus der Volksschule, welches die Noten aus der Religionslehre, der Unterrichtssprache und dem Rechnen enthalten muß. Die aus der Bürgerschule kommenden Schüler haben das letzte Semestralzeugnis beizubringen.

Die so eingeschriebenen Schüler versammeln sich Montag, den 28. Juni, beziehungsweise Donnerstag, den 16. September, mit Schreibrequisiten versehen,

*) Wird zur Anschaffung empfohlen.

— das linierte Papier ist beim Schuldiener erhältlich — um 10 Uhr vormittags im Lehrzimmer der VI. Klasse, wo die schriftliche Prüfung aus der deutschen Sprache und dem Rechnen stattfindet. Von 2—4 Uhr nachmittags wird die mündliche Prüfung vorgenommen. Das Ergebnis der Prüfung wird sofort nach vollendetem Prüfungsakte bekanntgegeben.

Bei der Aufnahmeprüfung für die I. Klasse werden folgende Forderungen gestellt: *a)* Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen Sprache und eventuell der lateinischen Schrift, Kenntnis der Elemente der Formenlehre der deutschen Sprache, Fertigkeit im Analysieren einfach bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Orthographie und richtige Anwendung derselben beim Diktandoschreiben; *b)* Übung in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; *c)* außerdem haben diejenigen Schüler, welche nicht in der Volksschule unterrichtet worden sind oder in einer solchen aus der Religionslehre nicht die Note „gut“ oder „sehr gut“ erhalten haben, in diesem Lehrgegenstande jenes Maß von Wissen nachzuweisen, welches in den ersten vier Jahrgängen der Volksschule erworben werden kann; *d)* die mündliche Prüfung aus der Unterrichtssprache und dem Rechnen wird jedem Schüler erlassen, welcher seine Reife in diesen Gegenständen bei der schriftlichen Prüfung durch mindestens gute Leistungen und im Volksschulzeugnisse mindestens durch die Note „gut“ dargetan hat; *e)* sind in einem Prüfungsgegenstande die Zeugnisnoten **und** die Zensur aus der schriftlichen Prüfung entschieden ungünstig, so wird der Schüler zur mündlichen Prüfung nicht zugelassen, sondern **als unreif zurückgewiesen**.

Jeder neu eintretende Schüler hat im Laufe der ersten Woche seinem Klassenvorstande eine Aufnahmestaxe von **4 K 20 h**, einen Lehrmittelbeitrag von **3 K** und den Betrag von **2 K** zur Deckung der mit dem Betriebe der Jugendspiele verbundenen Auslagen zu übergeben.

II. Schüler, welche sich, ohne ein staatsgültiges Zeugnis über das II. Semester des Schuljahres 1914/15 zu besitzen, um die Aufnahme in eine höhere (II.—VIII.) Klasse bewerben, haben sich einer Aufnahmeprüfung aus sämtlichen obligaten Lehrgegenständen zu unterziehen. Sie erscheinen, begleitet von ihren Eltern oder deren Stellvertretern, mit zwei vollständig ausgefüllten Nationalen, dem Tauf- oder Geburtsscheine und allen etwa früher erworbenen Studienzeugnissen, deren letztes die Abgangsklausel aufweisen muß, versehen, am 16. September, vormittags zwischen 10 und 11 Uhr, in der Direktionskanzlei. Die Prüfung für ihre Aufnahme — schriftlich und mündlich — findet am 16. September statt. Die gesetzliche Prüfungstaxe beträgt **24 K** und ist vor der Prüfung zu erlegen.

III. Die Einschreibung der Schüler, die mit einem staatsgültigen Zeugnis eines anderen Gymnasiums über das II. Semester des Schuljahres 1914/15 versehen sind und sich hier für die I.—VIII. Klasse melden, erfolgt am 16. September zwischen 10 und 11 Uhr. Diese Schüler haben in der Direktionskanzlei zwei vollständig ausgefüllte Nationale, die Bestätigung der vorschriftsmäßigen Abmeldung, den Tauf- oder Geburtsschein und sämtliche bisher erworbenen Gymnasialzeugnisse vorzulegen, ferner den Nachweis der ihnen etwa verliehenen Schulgeldbefreiung oder Stipendien-



stiftung beizubringen. Auch haben die Eltern oder deren Stellvertreter persönlich oder schriftlich den Wunsch auszusprechen, ihren Sohn in dieses Gymnasium aufgenommen zu sehen; ausnahmsweise können solche Schüler auch zu einer Aufnahmeprüfung verhalten werden, für welche jedoch keine Prüfungstaxe zu entrichten ist.

IV. Die Aufnahme der bis zum Schlusse des Schuljahres 1914/15 der Anstalt angehörenden Schüler, mögen sie aufsteigen oder die Klasse wiederholen, findet Freitag, den 17. September, um 10 Uhr in den für ihre Klasse bestimmten Lehrzimmern statt. Dazu haben alle aufzunehmenden Schüler das letzte Semestralzeugnis und zwei vollständig ausgefüllte Nationale, deren Blankette beim Scholdiener zu bekommen sind, beizubringen und den Lehrmittel- und Jugendspielbeitrag (3 K und 2 K) zu erlegen. Später als an den oben angesetzten Tagen werden keine Anmeldungen angenommen, es sei denn, daß die Unmöglichkeit der rechtzeitigen Anmeldung nachgewiesen werden kann.

V. Die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen finden Donnerstag, den 16. September statt; Ort und Stunde werden am schwarzen Brett bekannt gemacht werden. Schüler, welche ein Interimszeugnis erhalten haben, sind verpflichtet, dieses bei der Anmeldung zur Prüfung dem prüfenden Professor zu übergeben.

VI. Die Aufnahme der Privatisten unterliegt denselben Bedingungen wie die der öffentlichen Schüler. Der Lehrmittelbeitrag und die Aufnahmestaxe sind gleich bei der Einschreibung zu erlegen. Das Schulgeld beträgt für sie wie für die öffentlichen Schüler halbjährig 30 K. Die Taxe für eine Privatistenprüfung beträgt 24 K.

VII. Eröffnung des Schuljahres. Das Schuljahr 1915/16 beginnt Samstag, den 18. September 1915, mit dem Heiligengeist-Aкте, welches um 8 Uhr früh abgehalten wird. Die katholischen Schüler finden sich um 7³/₄ Uhr im Gymnasium in ihren Lehrzimmern ein und werden von da in die Kirche geführt. Die evangelischen Schüler versammeln sich vor 8 Uhr auf dem Kirchplatz zum Gottesdienst in der Jesuskirche. Nach dem Gottesdienst kehren die Schüler in das Gymnasium zurück, wo sich inzwischen — gegen 9 Uhr — ihre Mitschüler israelitischer Konfession versammelt haben; sodann werden ihnen in ihren Lehrzimmern die Klassenvorstände die Disziplinarvorschriften verlesen, erläutern und den Stundenplan diktieren.

Der regelmäßige Unterricht beginnt Montag, den 20. September, um 8 Uhr. An diesem Tage muß jeder Schüler ganz zuverlässig angeben, welche Freigegegenstände er im Schuljahre 1915/16 besuchen wird.

Den Eltern auswärtiger Schüler wird der wohlgemeinte Rat erteilt, ihre Kinder nur solchen Kosthäusern anzuvertrauen, die es mit der so wichtigen Pflicht der Beaufsichtigung und Überwachung ihrer Pfleglinge gewissenhaft nehmen. Die Schule kann den zahlreichen nachteiligen Einflüssen, denen gegenwärtig die studierende Jugend ausgesetzt ist, nur dann mit Erfolg begegnen,

wenn sie in ihren Bestrebungen vom Hause kräftig unterstützt wird.

Teschen, am 26. Juni 1915.

Reg. Rat **Rudolf Alscher**,
prov. Leiter.

Anhang 1.

Die Vorbereitungs-klasse.

Vom prov. Leiter Reg.-Rat Rudolf Alscher.

I. Lehrplan.

Nachdem Se. Exzellenz der Herr Leiter des Ministeriums für Kultus und Unterricht mit dem hoh. Erlasse vom 11. August 1895, Z. 11793, prinzipiell genehmigt hatte, daß mit Beginn des Schuljahres 1895/96 eine Vorbereitungs-klasse für die hiesigen deutschen Mittelschulen errichtet werde, hat Se. Exzellenz der Herr Minister für Kultus und Unterricht mit dem hoh. Erlasse vom 14. November 1895, Z. 25422, die rücksichtlich der Vorbereitungs-klasse getroffenen Verfügungen sowie den nachgewiesenen Aufwand und den Lehrplan für diese Klasse genehmigt.

Die Vorbereitungs-klasse hat die Aufgabe, Knaben vornehmlich polnischer Muttersprache die zum Eintritte in die erste Klasse der hiesigen Mittelschulen erforderliche Vorbildung zu geben und so den Mittelschulen die ungehemmte Durchführung ihrer Lehrpläne zu ermöglichen. Von diesem Standpunkte aus ist der nun folgende Lehrplan zu beurteilen:

1. Lehrziel: Erlangung derjenigen Kenntnisse, welche nach dem Ministerialerlasse vom 27. Mai 1884, Z. 8019, durch die Aufnahmeprüfung in die erste Klasse einer Mittelschule konstatiert werden sollen, also Aneignung einer solchen Fertigkeit im Sprechen, Lesen und Schreiben der deutschen Sprache als Unterrichtssprache der Mittelschulen in Teschen, daß der Schüler dem Unterrichte der ersten Klasse des Gymnasiums oder der Realschule mit Verständnis folgen kann.

2. Lehrgegenstände: I. Obligate: a) Religionslehre, wöchentlich zwei Stunden: α) katholische: Glaubens- und Sittenlehre nach dem größeren Katechismus. Biblische Geschichte; β) evangelische: Biblische Geschichte und Luthers Katechismus.

b) Deutsche Sprache, wöchentlich 12 Stunden: α) Sprechen, Lesen, Wiedergabe des Gelesenen, Memorieren von Redensarten und Abschnitten des Gelesenen (6 Stunden); β) Sprachlehre: der reine und der erweiterte Satz, Elemente des zusammengesetzten Satzes. Im Anschlusse an die Satzlehre die regelmäßige Formenlehre, Übungen in der Satz- und Wortanalyse (4 Stunden). Wöchentlich 6 häusliche Übungen, alle 14 Tage eine Schularbeit; γ) Orthographie (2 Stunden): Laut- und Silbenlehre, Dehnung und Schärfung, große und kleine Anfangsbuchstaben. Im I. Semester wöchentlich eine orthographische Übung als

Schularbeit; im II. Semester wechseln orthographische mit stilistischen, auf die Reproduktion von einfachen Erzählungen beschränkten Übungen.

e) Rechnen, wöchentlich 4 Stunden: Anschreiben und Lesen mehrziffriger Zahlen; die vier Rechnungsarten mit unbenannten und einnamigen ganzen und Dezimalzahlen unter besonderer Rücksichtnahme auf das Kopfrechnen. — Das Wichtigste über Maße und Gewichte. — Für jede Lehrstunde häusliche Übungen, alle 14 Tage eine Schularbeit.

d) Schönschreiben, wöchentlich 2 Stunden: deutsche Kurrent-, lateinische Kursivschrift. Von Stunde zu Stunde häusliche Übungen.

e) Turnen, wöchentlich 2 Stunden: Ordnungs- und Freiübungen mit Handgerät; Freispringen, leichte Stütz- und Hangübungen am Barren und am Reck; Turnspiele.

f) Gesang, wöchentlich 1 Stunde. [Zufolge Erlasses des hohen k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 15. Juni 1907, Z. 20123 (Landesschulrats-Erlaß vom 2. Juli 1907, Z. 4888) vom Schuljahre 1907/8 angefangen unter die obligaten Lehrgegenstände eingereiht.]

Anmerkung: Die Unterrichtssprache ist in allen Fächern die deutsche, Vermittlungssprache die polnische.

Aufnahme: In die Vorbereitungs-klasse werden vorerst die bei der Aufnahmeprüfung in die I. Klasse des Gymnasiums oder der Realschule zurückgewiesenen Knaben aufgenommen, sodann Schüler, die sich aus den Volksschulen für die Aufnahme in die Vorbereitungs-klasse melden, das neunte Lebensjahr zurückgelegt haben oder im laufenden Solarjahre zurücklegen und eine Kenntnis der deutschen Sprache besitzen, die hoffen läßt, daß sie dem Unterrichte in der Vorbereitungs-klasse folgen können. Die Entscheidung über die Aufnahme bleibt dem aufnehmenden Direktor überlassen.

Die Schüler der Vorbereitungs-klasse zahlen weder eine Aufnahme-staxe noch einen Lehrmittelbeitrag.

Das halbjährige Schulgeld beträgt 10 Kronen.

Die Schulgeldzahlung kann unter den für die Mittelschulen geltenden Bestimmungen gestundet und erlassen werden.

Schüler, welche die Vorbereitungs-klasse mit gutem Erfolge zurückgelegt haben, werden ohne Aufnahmeprüfung in eine Teschner Mittelschule aufgenommen. Für die Aufnahme in die Mittelschule einer anderen Stadt gilt der bezüglich der Gymnasien in dem Minist.-Erl. vom 10. November 1857, Z. 18937 (Org.-Entw. § 61, 2), ausgesprochene Grundsatz.

II. Verzeichnis der Schüler der Vorbereitungs-klasse.

(Die mit einem Sternchen bezeichneten Schüler haben die Klasse mit vorzüglichem Erfolge beendet.)

- | | |
|--------------------------------|-----------------------------------|
| 1. Bathelt Walter, Biala. | 8. Dziadek Johann, Brenna. |
| 2. Bernhayer Heinrich, Karwin. | 9. Faber Günter, Haslach. |
| 3. Bezrutsch Ernst, Oderfurt. | 10. Fliegelmann Alfred, Teschen. |
| 4. *Bierski Hugo, Teschen. | 11. Freud Julius, Brenna. |
| 5. Broda Wilhelm, Jablunkau. | 12. Glajcar Heinrich, Wien. |
| 6. Brunner Heinrich, Teschen. | 13. Hermann Franz, Stanislau. |
| 7. Cichy Walter, Kam.-Ellgoth. | 14. Kaluza Johann, Mosty b. Jabl. |

- | | |
|-----------------------------------|------------------------------------|
| 15. Klein Johann, Teschen. | 28. Predikant Leo, Teschen. |
| 16. Kendziur Ludwig, Skotschau. | 29. Raszka Josef, Wendrin. |
| 17. (Kubala Paul, Kozakowitz.) | 30. Rusz Josef, Bystritz. |
| 18. (Labaj Paul, Bystritz.) | 31. Santarius Gustav, Thiergarten. |
| 19. Mandrysz Stephan, Schimoradz. | 32. Serwatzky Hugo, Fulnek. |
| 20. Mentel Karl, Blogotitz. | 33. *Sigmund Gerhard, Teschen. |
| 21. Nemez Reinhold, Karwin. | 34. Sniegon Leopold, Teschen. |
| 22. *Olszar Andreas, Dzingelau. | 35. Swarowsky Johann, Teschen. |
| 23. Otschenaschek Benno, Dombrau. | 36. Tytko Rudolf, Punzau. |
| 24. Palarczyk Oswald, Bielitz. | 37. Zaborowsky Edwin, Teschen. |
| 25. Palischek Franz, Trzynietz. | 38. Zifter Erwin, Orlau. |
| 26. Paravicini Hugo, Brünn. | 39. Zimny Wilhelm, Dresden. |
| 27. Partyka Eugen, Mähr.-Ostrau. | |

III. Statistik der Schüler der Vorbereitungs-klasse.

1. Zahl.

Zu Beginn des Schuljahres	28 öffentliche Schüler
Während des Jahres eingetreten	11 „ „
Während des Jahres ausgetreten	2 „ „
	<hr/>
Am Ende des Schuljahres	37 öffentliche Schüler

2. Geburtsort (Vaterland).

Stadt Teschen	9 Schüler
Schlesien	20 „
Mähren	4 „
Böhmen	„
Galizien	2 „
Niederösterreich	1 „
Ausland	1 „
	<hr/>
Summe	37 Schüler

3. Muttersprache.

Deutsch	20 Schüler
Polnisch	14 „
Tschechoslawisch	3 „
Ungarisch	„
	<hr/>
Summe	37 Schüler

4. Religionsbekenntnis.

Katholisch	22 Schüler
Evangelisch A. K.	12 „
Israelitisch	3 „
	<hr/>
Summe	37 Schüler

5. Lebensalter.

10 Jahre (geb. 1905)	14 Schüler
11 „ („ 1904)	13 „
12 „ („ 1903)	7 „
13 „ („ 1902)	3 „
	<hr/>
Summe	37 Schüler

6. Nach dem Wohnorte der Eltern.

Aus Teschen	17	Schüler
Aus dem übrigen Schlesien	18	"
Aus anderen Kronländern	2	"
	<hr/>	
Summe	37	Schüler

7. Stand der Eltern.

Handels- und Gewerbetreibende	10	Schüler
Grundbesitzer	4	"
Beamte und Lehrer	8	"
Bedienstete	12	"
Private	3	"
	<hr/>	
Summe	37	Schüler

8. Klassifikation.

Zum Eintritt in die Mittelschule vorzüglich geeignet	3	Schüler
" " " " " geeignet	34	"
" " " " " nicht geeignet		"
	<hr/>	
Summe	37	Schüler

9. Geldleistungen der Schüler.

Das Schulgeld (10 K für ein Semester) zu zahlen waren verpflichtet im		
I. Semester	27	Schüler
II. Semester	26	"
Ganz befreit waren im I. Semester	6	"
" " " " II. "	11	"
Das Schulgeld betrug im ganzen im I. Semester	270	K
" " " " " II. "	260	"
	<hr/>	
Summe	530	K

IV. Verzeichnis der in Verwendung stehenden Bücher.

Kath. Religion: Großer Katechismus, Biblische Geschichte v. Dr. Schuster.

Ev. Religion: Dr. M. Luther, Kleiner Katechismus. — Biblische Geschichten für Schulen und Familien. — Evangelisches Schulgesangbuch v. Fritsche.

Rechenbuch für die 5. Klasse der österr. allg. Volksschulen v. Močnik.

Sprachbuch für österr. allg. Volksschulen. (Ausgabe in 4 Teilen) 3. Teil von Lehmann.

Lesebuch für österr. allg. Volksschulen v. Lipka, Wagner u. Knaute. (Ausgabe in 5 Teilen) 4. Teil.

Vaterländisches Liederbuch für Volksschulen 2. Teil von Wagner und Slnke.

Anhang 2.

Die Dr. Philipp Gabrielsche Lehrmittelstiftung.

Von dem prov. Verwalter Prof. Karl Berger.

Bei der Abrechnung am 19. Jänner 1914 betrug das Kapital der Dr. Philipp Gabrielschen Stiftung: Obligationen im Werte von 15.900 K, eine Einlage in der Teschner Sparkasse von 55 K 47 h und in barem Gelde 73 K 73 h.

Bis zum 31. Jänner 1914 kamen als Einnahmen hinzu:

Geschenk des Alfons Pospiech	5 K	— h
Geschenk des Herrn Dr. Johann Pustówka, k. k. Oberbezirksarzt s in Teschen	10 K	— h
Nachtragssammlung zweier Schüler	15 K	40 h
Spende der Teschner Sparkasse	30 K	— h
Ergebnis der Weihnachtsammlung 1913	1205 K	78 h
Geschenk der Frau Stabsarzt Eugenie Hand	11 K	— h
Unterstützung vom Landtag	60 K	— h
Interessen der 4 ^{0/0} Staatsrente-Obligation Nr. 99.604	64 K	— h
„ „ 4·2 ^{0/0} Silber-Rente Nr. 77.351	12 K	60 h
„ „ 4 ^{0/0} Rente Nr. 112.636	96 K	— h
„ „ 4·2 ^{0/0} Noten-Rente Nr. 218.288	86 K	10 h
„ „ 4 ^{0/0} Rente Nr. 126.601	112 K	— h
Sammlung einiger Schüler	8 K	— h
Spende der Frau Oberstleutnant Hoßner	5 K	— h
„ „ Skotschauer Sparkasse	20 K	— h
„ des Herrn Professor Linhart	20 K	— h
	<hr/>	
	1834 K	61 h

Daher ergibt sich folgender Vermögensausweis:

1. Silber-Rente Nr. 77.351 vom 1. April 1911	600 K	— h
2. Kronen-Rente Nr. 112.636 vom 1. Jänner 1911	2400 K	— h
3. 4 ^{0/0} Rente Nr. 126.601 vom 1. Mai 1911	5600 K	— h
4. 4·2 ^{0/0} Noten-Rente Nr. 218.288 vom 1. Februar 1911	4100 K	— h
5. 4 ^{0/0} Staatsrente-Obligation Nr. 99.604 vom 1. März 1913	3200 K	— h
	<hr/>	
	15900 K	— h
Einlage in der Teschner Sparkasse Nr. 35.624	55 K	47 h

Ausgaben:

Mantel für Schüler Romanezyk	30 K	20 h
Wetterkragen für Schüler Bienert	13 K	60 h
21 Paar Schuhe	189 K	— h
8 Winterröcke	200 K	— h
Bücher von Meyer & Raschka	73 K	35 h
Büchereinbinden	181 K	22 h
Bücher von Stuks	160 K	64 h
Sonstige Bücher gekauft für Schüler	46 K	60 h
Auslagen für Gabrielsche Stiftung	13 K	— h
2 Mappen	— K	80 h
Unterstützungen anlässlich des Ausfluges	48 K	— h
Stempel	— K	14 h
Druck der Gabrielschen Lehrmittelstiftung für Programm	59 K	27 h
Ausgabe, die rückersetzt wird, für 1915	2 K	06 h
Blankette	— K	20 h
Für Kriegsleihe der Direktion übergeben	276 K	98 h
Gabe für Oktavaner Pelitz	48 K	— h
2 Gewänder für die Schüler Dzida und Spach	57 K	— h
	<hr/>	
	1700 K	06 h

Bilanz:

Wird von der Summe der Einnahmen	1834 K 61 h
die Summe der Ausgaben abgerechnet	1700 K 06 h
so verbleibt zur weiteren Verrechnung der Betrag von	134 K 55 h

Im Schuljahre 1913/14 wurden von 297 Schülern 171 mit Büchern versehen.

Im Schuljahre 1914/15 wurden von 303 Schülern und Hospitantinnen 146 mit Büchern versehen, und zwar entfielen nach dem Stande der Konferenz vom 18. Dezember 1914:

Vorb.-Kl.	von	30 Schülern:	3
I. Kl.	„	49+2	27
II. Kl.	„	46+2	27
III. Kl.	„	31+3	14
IV. Kl.	„	34+3	21
V. Kl.	„	30+1	13
VI. Kl.	„	26	13
VII. Kl.	„	25	19
VIII. Kl.	„	21	9
			<hr/>
			292+11 Schüler 146

Die Zahl der ausgeliehenen Bücher war 1373.

Teschen, 17. Jänner 1915.

Revidiert und richtig befunden:

Dr. Franz Streinz, k. k. Direktor.	Dr. Th. Odstrčil, Josef Linhart, k. k. Professor.	Karl Berger. k. k. Professor als prov. Kurator.
--	---	---